

Showtime

von

Gabriel Barylli

Textbuch
deutsch

Showtime

von

Gabriel Barylli

Textbuch

deutsch

Alle Rechte vorbehalten

Unverkäufliches Manuskript

Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

gallissas
theaterverlag und mediaagentur gmbh

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Dieses Buch darf weder verkauft, verliehen, vervielfältigt, noch in anderer Form weitergeleitet werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, sowie der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, bleiben vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und sonstigen Aufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben wurde. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Eine Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Eintragungen dürfen ausschließlich mit Bleistift vorgenommen werden und müssen vor der Rückgabe entfernt sein.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an:

gallissas theaterverlag und mediaagentur GmbH

Potsdamer Str. 87

10785 Berlin

Deutschland

Telefon 030 / 31 01 80 60 – O

www.gallissas.com

Die Bühne ist offen. Ein Bühnenarbeiter tritt auf und beginnt den Bühnenboden zu wischen. Wenn er ein Plüschschweinchen abgetragen hat, treten 2 Showgirls links auf. Ein Bühnentechniker kommt auch auf die Bühne, legt Kissen und Decke auf Loge rechts, stellt einen Stuhl auf Position, geht ab. Der Abendregisseur tritt auf.

Regisseur: Guten Abend Freunde...könnt ihr mir bitte die erste Ansage von Roland!

Toneinspielung Handyansage, er prüft die Lautsprecher rechts und links

Regisseur: Danke! Und jetzt die Signation bitte!

Musik Abba „Dancing Queen“ – Durch die Magazin-Tür tritt Roland auf. Er begrüßt alle, umarmt den Regisseur.

Regisseur: Danke! Musik aus! (*Dancing Queen stoppt*) Ich komme zu euch rauf! (*geht links ab*)

Roland geht langsam zur Rampe. Der Bühnenarbeiter hört mit dem Wischen auf und hört Roland aufmerksam zu

Roland: Guten Abend! Hallo! (*schaut sich um*) Ist das ein schönes Theater!?!.. Hätten Sie gerne eine Million? Hm?! In Gold meine ich... Barren oder Münzen...das liegt ganz bei Ihnen... Ich würde die Hälfte in Barren nehmen...und den Rest in kleinen Münzen... hm... „Einfache Dukaten“ ...(*er lächelt*). Die sind im Falle einer Krise am ehesten zu...zu „tauschen“... gegen die Dinge des „täglichen Gebrauchs“ ... ha...also...Brot, Butter, Kartoffeln...warme Stiefel... Eine Million...Wahnsinn hm?...Bei uns können sie die gewinnen...in Gold!... Nicht in Euro...

Showgirls gehen ab

haha!... das ist die Spielgeldwährung, mit der man bis vor kurzem bezahlen konnte... wie bei Monopoly (*Impro*) Kennen Sie Monopoly?...da gibt es auch die... fliederfarbenen Scheine... wo „500“ draufsteht... ja... (*er lächelt und blickt um sich hin*).....Ach!.....Entschuldigung.....ich bin schon wieder zu weit vorn....

er lacht kurz, geht nach hinten und sammelt sich. Setzt neu ein....

Roland: Einen wunderschönen guten Abend, sehr geehrte Damen und Herren und herzlich Willkommen in diesem Theater!.....Ja !...so fängt man an !

Der Bühnenarbeiter wischt weiter den Boden

Herzlich willkommen in diesem Theater...! Erlauben Sie mir, dass ich Ihnen kurz erklären...warum ich jetzt...am Anfang dieses Abends mit ihnen plaudere.....ich möchte, dass Sie wissen, dass SIEja....sie alle, die sie hier sitzen....ein Teil unserer Show sind.....da staunen Sie....was?!.....(er lächelt einen Zuschauer an).. ...ja...Wir erzählen ihnen heute....auf dieser Bühnedie Geschichte einer großen Sehnsucht.....wir erzählen von der Sehnsucht....nach Liebe....Ruhm....und Reichtum! Diese Bühne wird sich in viele Schauplätze verwandeln ...bis zur unseren großen Finale..!!! „Showtime“!!! Und wissen Sie was? ... SIE....sind unser Publikum.... in dieser Show....!

Sie werden aber auch den Blick .."hinter die Kulissen" ...mitemleben.....denn jeder, der hier antritt, um zu siegen....und sie mit seinem Lächeln blenden will.....hat einen Abgrund..... (flüstert) tief in seinem Herzen.....

ICH...bin ihr Gastgeber...."Roland"...seit 7 Jahren..... Und einmal im Jahr entführe ich sie ...im Rahmen dieser Show....um ihnen .."das Schicksal " zu zeigen..... also bitte, wo auch immer Sie uns zusehen: Deutschland, Österreich, Schweiz, bleiben sie bitte bei uns und Sie, meine Damen und Herren hier im Stuttgarter Studio, möchte ich bitten.....lachen sie...wenn unsere Talente stolpern.....weinen sie, wenn sie erbärmlich sind.....aber bitte, bitte ...schenken Sie ihnen ihr Herz. („Somewhere over the Rainbow“ ertönt).....am besten dann - wenn sie es am wenigsten verdienen. Ach, Musik!

Madeleine tritt rechts auf, bleibt einen Moment stehen, dann geht sie auf Roland zu, der ihr ausweicht. Sie bleibt vorne Mitte stehen. Der Bühnenarbeiter setzt sich auf einen Stuhl im Bühneninneren und schaut zu.

Roland:.....und jetzt.....hat es auch schon begonnen.....
...mit "Madeleine".....einem Mädchen von....."irgendwo".....

Musik wird lauter. Madeleine stellt sich an die Rampe und beginnt mit Hingabe und romantischem Ausdruck zu singen...

Madeleine: (singt) Somewhere over the rainbow way up high
There's a land that I've heard of once in a lullaby...

Roland hört ihr eine Weile zu...blickt ins Publikum...atmet tief durch...Während Madeleine leiser singt, so als hätte man im Radio den Ton leiser gedreht, spricht Roland zum Publikum...

| | |
|---|--|
| <p>Roland: Schön...gell?! ...So...einfühlsam und...poetisch....man könnte auch sagen: stink langweilig...und noch dazu im hellblauen Sommerkleid...auf einer Theaterbühne! <i>(Musik aus)</i> Bis vor kurzem hätte sie noch das „Käthchen von Heilbronn“ vorgesprochen</p> | <p>Madeleine: <i>(singt weiter leise)</i> Somewhere over the rainbow skies are blue. And the dreams that you dare to dream really do come true...</p> |
|---|--|

Madeleine hört zu singen auf... kniet sich hin und streckt romantisch ihre Arme...der schüttelt seufzend den Kopf und hört ihr kurz zu...

Madeleine: *(als Käthchen)* "Mein hoher Herr!...Mein hoher Herr!!... Ein Cherubim, mein hoher Herr, war bei dir, mit Flügeln, weiß wie Schnee, auf beiden Schultern, Und Licht – o Herr! das funkelte! das glänzte! – Der führt', an seiner Hand, dich zu mir ein..."

Wieder reduziert sie ihre Lautstärke, als Roland weiter zu sprechen beginnt...nahezu unhörbar spricht sie Kleist'schen Text als „Käthchen von Heilbronn“

| | |
|--|--|
| <p>Roland: Das waren noch Zeiten, was?! Da konnten die Dichter noch ihre Traumvorstellungen vom „Weibe“ in starke Worte gießen...hm?!... Da musste man sich noch nicht den Mund auswaschen als Mann...bevor man es gewagt hat sexuell belästigend zu werden...mit andern Worten: Nach der Telefonnummer zu fragen!... Okay...jetzt ist's gut... <u>Wir</u> hier....Wir suchen ein anderes ...ähm...“Frauenbild“... Okay?!</p> | <p>Madeleine: (<i>spricht leise</i>) – Als ich zu Bett ging, da das Blei gegossen, In der Silvesternacht, bat ich zu Gott, Wenns wahr wär, was mir die Mariane sagte, Möcht er den Ritter mir im Traume zeigen. Und da erschienst du ja, um Mitternacht, Leibhaftig, wie ich jetzt dich vor mir sehe, Als deine Braut mich liebend zu begrüßen. „Mein hoher Herr!“</p> |
|--|--|

Roland schnippt mit den Fingern - Die Einspielung mitten in die Refrain Zeile „Voulez vous coucher avec moi – ce soir?!“ aus dem Hit „Lady Marmelade“ dröhnt durch den Saal...Ein Spotlight fällt auf Rosanna ...die beiden Frauen bemerken einander nicht ... Roland singt das Refrain mit Rosanna und feuert das Publikum an

das Gelaber von Menschenwürde und „Trash“ in „öffentlichen Raum“... die beiden wollen heizen können und vielleicht Benzin für ihre Kleinwagen...und Rosanna wünscht sich mit ihrem Jungen einmal...einmal! Nach Capri zu fahren...einmal!...

(Manfred tritt auf...Er trägt Jeans und ein gelbes Hemd und wirkt...aufgewühlt...)

Roland: Fragen sie mich nicht, wie sie auf diesen Gedanken gekommen ist...ah! Moment!...Das könnte eine Erklärung werden...das ist Manfred...

Madeleine: „Mein hoher Herr!“

Roland: der Vater von Rosannas Jungen...und...während wir den beiden zuhören...wundern sie sich nicht, dass Madeleine etwas schläft...

Er holt Madeleine ein dickes Kissen und eine leichte Decke...sie rollt sich ein...

Showgirls gehen ab

Madeleine: „Mein hoher Herr!“

Roland: ...Sie hat es wirklich schwer und braucht mal Ruhe...

Manfred: Hey!

Rosanna: Was machst du hier?!

Manfred: Was machst du hier?!!

Rosanna: Ich bereite mich auf meinen Auftritt vor

Manfred: Hab ich gehört...deswegen komm ich vorbei...

Rosanna: Von wem hast du was gehört?!

Manfred: Ich hab gehört, dass du in der Endausscheidung bist für die Million!

Rosanna: Ach was... und das lockt den Herren plötzlich aus seinem Versteck?!

Manfred: Na ja klar... dann können wir endlich nach Capri fahren, wenn du die Mille kriegst...

Rosanna: Wir...werden in diesem Fall Johannes und ich sein ...und du kannst mir den Koffer zum Taxi tragen!

Manfred: ...Komm schon...ich hab dich nach Capri gebracht („Capri Sonne“ wird eingespielt) ...am ersten Abend...in unserer Pizzeria „Grotta Azzurra“... ich hab dir das Lied vorgesungen...

Manfred: *(greift das Mikro aus Rolands Hand und singt)* „Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt...und die Schiffe hinaus auf Meer...die...äh...Netze...bringt!...Ja dann haben wir zwei die Sehnsucht in uns ganz nah –

Rosanna: Aus!!!

Die Musik er stirbt

Manfred: Aber das war -

Rosanna: Lern erst mal den Text – okay?!

Manfred: Scheiß auf den Text... Ich hab dir die Sonne in dein Leben gebracht...und die Sehnsucht...und ein Ziel...und unseren Jungen...also komm schon!

Rosanna: Unseren Jungen?!...Wann hast du?! *(Sie bricht kurz ab, um sich zu sammeln...)* ...Was ist die Lieblingsfarbe von Johannes?!...Was isst er am liebsten... Vanillepudding oder Schoko?! ...Wie heißt der gelbe Roboter in Transformers 1, 2... und 3?!...Lass mich in Ruhe!!...

Sie geht rechts wütend ab...Manfred steht perplex da...überlegt...

Roland: Yellowstone.

Manfred: „Yellowstone?!!“

Er geht Rosanna nach

Roland: Tja...Typisch nicht?!...Kaum hat er einen Verdacht...nämlich dass die Mutter seines Sohnes zur Goldgrube werden könnte...robt er heran...wie eine Krake aus der Tiefsee...dabei ist die erst einmal unter den letzten 7 in unserer „Casting Show“...der suchenden Herzen...Viel Glück, möchte man da sagen... stellen sie sich mal vor, sie wäre auf die Nummer jetzt hereingefallen...und würde ihr Herz wieder öffnen...so wie damals in der „Grotta Azzurra“

Kurz erklingt die „Capri Sonnen Musik“, Roland winkt sie ab

Roland: Was dann?!..Wenn sie die Million nicht gewinnt...und die beiden so tun müssen als würde sie noch irgendetwas mehr verbinden als ihr kleiner Sohn Johannes...?!...Das nächste Herzleid *(Einspielung Wagner erklingt)* wäre vorprogrammiert!

Roland wendet sich ab, geht zum Bühneninneren, währenddessen erklingt Musik aus Wagners Arie „In fernem Land unnahbar euren Schritten“...Die Einleitung der Streicher liegt magisch in der Atmosphäre...

Roland: *(stockt und flüstert)*...Oh...mein...Gott!!!...Hören Sie das...Wagner...die „Gralserzählung“...

Roland geht langsam zur Bühnenrampe, singt rührend sehr leise, dilettantisch die ersten Worte mit...

Roland: „In fernem Land...unnahbar euren Schritten“...Gnadenlos...gnadenlos (*schnippt mit Fingern; Musik aus*)...das ist der Stoff..., aus dem die Herzenskraft von Madeleine gewebt ist...lange vor unserer Casting Show hatte sie eine traumähnliche Begegnung...das sehen sie in der Szene, die hier gleich ablaufen wird...und ein Bestandteil dieses Erlebnisses war Madeleines Begegnung mit ihrem...“Seelenpartner“ (*Giovanni tritt auf; Roland setzt sich auf den Stuhl*)...Sehen sie selbst...

Er weist mit großer Geste auf Madeleine und Giovanni. Während der nächsten Szene erklingt die komplette „Gralserzählung“. Goldglitter fallen vom Portal.

Giovanni: Madeleine...Madeleine...

Madeleine: ...Was ist...wo....wo bin ich...

Giovanni: Du bist hier...

Madeleine: Aber...wo?! (*richtet sich auf*)

Giovanni: Bei mir...

Madeleine: Bei...Dir!...

Giovanni: Ja...Bei mir...

Madeleine: Oh ja... ich seh's...und fühl's...ich bin...bei Dir...Du bist...Du bist...

Giovanni: Giovanni...

Madeleine: Giovanni...

Giovanni: Ja...ich bin der, der ich bin...in deinem Leben, deiner Seele...ich bin der Ruf der fernen Welt, die nah in deinem Herzen lebt...ich küsse dir dein Herz...damit es niemals wieder schläft...

Madeleine: Ich hab geträumt...

Giovanni: Ich weiß...

Madeleine: Ich...wollte Ruhm...und...Stolz...und Reichtum...

Giovanni: Ich weiß... (*er lächelt sie an*)

Madeleine: Ist das ein Traum...?...Bist du ein Traum?

Giovanni: Ich bin aus jenem Land in dem die Wahrheit ihren Ursprung hat...ich bin der Geist, der deinen Freund erfüllt dem du begegnen wirst...

Madeleine: Werd ich dich wiedersehen?

Giovanni: ich bin die Herkunft deiner Träume...ich bin der Anfang deines Herzens...

Madeleine: Werd ich dich wiedersehen?

Giovanni: ich bin die Kraft...die Stärke und dein Mut... das Gold der Zukunft deines Weges...

Madeleine: Werd ich dich wiedersehen?

Giovanni: Ich bin bei dir seit Anbeginn der Wahrheit, die ihr „Zeitlauf“ nennt... du wirst mich wiedersehen und erkennen...und bis dahin...bestärke ich die Kraft der Muse und der Zartheit... die tief in deinen Worten liegt, wenn du die Zeilen unserer großen Dichter sprichst...

Madeleine: „Mein hoher Herr!!!“

Giovanni: Ja!

Madeleine: „Mein hoher Herr!!!“

Giovanni: (*lächelt und entzieht sich ihr sanft*) Ja!... Das ist der Ton, den du verschenken sollst...und wenn die Welt dich auch dafür verbannt...!

Langsam tritt Giovanni von Madeleine zurück ins Dunkel...Madeleine... ruft sehnsuchtsvoll....

Madeleine: „Giovanni!“...“Giovanni...“...!!

Bühnenarbeiter beginnen mit dem Umbau auf die Grotta-Szene. Die Gralserzählung verstummt. Madeleine liegt wieder in ihrer Traumhaltung...

Roland: ...Hm...Erstaunlich...nicht?! Ein sogenannter „Klartraum“

Rosanna rechts auf

Roland: So was gibt es... (*steht auf*) Ist Madeleine in einer Parallelwelt gelandet?... Hat sie eine Halluzination?! Drogen nimmt sie ja keine...nicht aus dogmatischen Gründen, sondern weil ihr einmal zwei Typen K.O Tropfen in einer Disco verabreicht haben und sich in dieser Nacht dann ... - na gut kein erfreuliches Thema... aber auch ein Anstoß für dieses wunderbare Mädchen ihren Körper und ihren Geist zu einem „Tempel“ zu machen...wie sie es nennt...Gut! Diese „Traumszene“ hat vor einigen Jahren stattgefunden... sie sehen – heute springen wir ein wenig in den Zeitzonen und Geographien hin und her... aber sie sitzen ja warm und regenbeschützt – da schaffen sie so eine Herausforderung schon...was?!...hm?!.... Ich meine das „Mitdenken“... (*Musik: „O sole mio“!*) Ja?!...oh! oh! oh!! Nein...nicht zu viel – keine Sorge!!!

Roland: Darum sind wir auch schon im Ristorante „Grotto Azzurro“! Ha!!! Das kennen sie von irgendwoher...? Stimmt's?! Na sehen sie: Alles halb so wild... Und jetzt... sind wir auch wieder einige Zeit vor „Heute“... das nur zur Information! (*setzt sich wieder hin*)

Bei seinen letzten Worten ist Giovanni zu Rosannas Tisch getreten und schenkt ihr Wein ein...

Rosanna: Danke!

Giovanni: Gerne Signora!

Rosanna: „Signorina!!“

Giovanni: Oh! (*eilt zu Rosanna zurück*) Brava!

Rosanna: Sie füllen dauernd mein Glas nach...

Giovanni: Ja Signorina...sie sehen ein wenig...wie sagt man...melancholisch aus...

Rosanna: Melancholisch!...

Giovanni: Ja...aber so eine schöne Frau...verzeihen sie meine Worte...sollte nicht melancholisch sein...sie sollten ein Lächeln tragen, das so hübsch ist wie sie...

Rosanna: „Ein Lächeln tragen“...

Giovanni: So sagen wir!

Rosanna (*lächelnd*): ...So sagen wir auch!

Giovanni: Ecco! Il sole!! Die Sonne scheint!

Rosanna: Grazie a lei!

Giovanni: Oh! Tu parla italiano?! (*setzt sich zu Rosanna*)

Rosanna: O no! Non posso parlare...ma io...comprendo le parole... (*sie lächelt*)

Giovanni: Perfeto! Un poco di vino?! (*Er will ihr einschenken...sie wehrt ab*)

Rosanna: No...Grazie! (*sie flüstert*) Man schaut zu uns hin!

Giovanni: Aber... Tu e solo qui!... Perché?!

Rosanna:(*formell*) Ich warte auf meinen Verlobten.

Giovanni: Oh.. O capito...aber... „Verlobte“ ist ein... glücklicher Mann...und ein Idiot...mi scusa!

Rosanna: (*lacht*) Idiot!!...Okay?!...

Manfred kommt heran...er hört die letzten Worte mit...

Giovanni: Ich würde lieber sterben...als dich – sie...

Rosanna: No, no, no..dich, mi chiamo Rosanna...

Giovanni: Dich alleine sitzen lassen... mit einer Flasche Chianti...und...mich!

Rosanna: Das sag ich ihm! Okay?!

Manfred: *(lächelnd)* Was sagst du mir?!

Rosanna: Dass du ein Idiot bist!

Giovanni: Buona sera... Ich habe auf ihre Verlobte aufgepasst... Darf ich einschenken?!...

Manfred: *(erstaunt)* Äh...ja...gerne...ja...habt ihr schon bestellt?

Giovanni: Die Scampi sind ganz frisch...

Rosanna: Dann zweimal Scampi – Giovanni!

Giovanni: Con Spaghetti aglio e olio?!

Rosanna: Certo!

Giovanni: Subito... *(er geht)*

Manfred: *(sprachlos)*... Ihr kennt euch schon länger?!

Rosanna: *(hebt ihr Glas)*...Seit einer Stunde! Cent anni! *(sie wartet, dass er mit ihr anstößt)*

Manfred: Ja... ich musste noch...Äh – wieso „Verlobte“ ...?! Bei den Spaghettifressern muss man immer gleich verlobt sein was?! *(er lacht abfällig und stößt mit Rosanna an)* „Cent Anni“!! *(Er trinkt ohne auf sie zu warten... sie beobachtet ihn ruhig...er setzt sein Glas ab...blickt sie fragend an...)*

Manfred: Was?!

Rosanna: Ich denke schon, dass wir ab heute verlobt sind...

Manfred: Bitte?! *(er lacht)*

Rosanna: Es wird ein Junge...

Manfred: Wer...?! Giovanni?!...haha!

Rosanna: Unser Sohn...

Rosanna geht ab. Musik erstirbt. Manfred starrt entgeistert

Roland: ...ja... die „Scampi a la griglia“ haben Manfred dann doch nicht so gut geschmeckt...das macht aber nichts, (*Manfred geht ab*) weil Rosanna sehr starken Appetit hatte und: „Für zwei essen konnte“ (*links im Off*) ...hahahaha... kleiner Scherz...(wieder ernst) naja...war zumindest ein Versuch...Gut... An diesem Abend wurden gewissermaßen die Weichen gestellt... für die Zukunft von Manfred... Rosanna...Johannes...Giovanni und Madeleine...nach dem Geschäftsschluss der „Grotta Azzurra“ war Giovanni nämlich auf dem Heimweg durch den Stadtpark, als er folgende Begegnung hatte...

Giovanni schlendert langsam heran... ..blickt „zum Mond“, der herabgelassen wird, ein großer Baum ist im Hintergrund des Geschehens zu sehen...

Roland: Ah ja... übrigens...Rosanna hat an dem Abend noch heftig mit Manfred gestritten...aber dazu später... (*er tritt beiseite*)

Giovanni schlendert weiter...er stockt...entdeckt die schlafende Madeleine

Giovanni: (*beugt sich über Madeleine...*) Signorina...Signorina...!!

Roland: ...Übrigens...es schneit, weil wir den 6. Februar schreiben...und...da schneit's manchmal.

Schnee fällt vom Portal

Giovanni: Signorina...Signorina!!!... (*er rüttelt Madeleine, die langsam erwacht...*)

Madeleine: Was ist...

Giovanni: Was machen sie hier auf dem Boden...Es ist Nacht... und kalt... und es schneit...Ich bins Giovanni – kommen sie!

Madeleine.....Giovanni.....(*sie will wieder zu Boden sinken*)

Giovanni: Nein! Signorina!.. Sie dürfen nicht hier bleiben...es schneit!!

Roland nickt bestätigend zum Publikum...

Madeleine: „Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist...spielt weiter...spielt bis zum Übermaß

Roland: (*flüstert zum Publikum*) „Shakespeare“

Giovanni: Was?!

Madeleine: „Dass meine satte Lust davon erkrank...und sterbe!

Giovanni: Signorina! Signorina!

Madeleine: Ja?!...?

Giovanni: Sie holen sich noch den Tod...Wissen sie nicht wo sie sind?!

Madeleine: Es schneit...(sie lächelt...)

Giovanni: Certo!...es ist Winter

Madeleine: „Nun weicht der Winter unseres Missvergnügens, glorreicher Sonne Yorks!!“

Giovanni: Basta! Dio mio...Kommen sie!! (Er kniet zu Madeleine um sie hochzuziehen...)

Roland: Wissen Sie, warum sie lauter Männermonologe von Shakespeare zitiert? (er blickt fragend ins Publikum)

Madeleine: Es gibt keine Rollen für mich...keine Rollen...

Roland: ...(flüstert) Ach so...

Giovanni: Was reden sie - ?!

Madeleine: (steht langsam auf, legt ihren Kopf auf seine Schulter...) Ich möchte gehen...es ist vorbei...verstehen sie...ich habe keine...Freunde...mehr verstehen sie...?!

Giovanni: Erzählen sie mir das alles, wenn wir im Warmen sind – va bene?!

Madeleine: Va bene...Sind sie ein Italiener?

Giovanni: Von Kopf bis Fuß...Kommen sie! (er führt sie langsam ab)

Madeleine: Und wie heißen sie?!

Giovanni: Mi chiamo...Giovanni!!!...

Madeleine: Giovanni (erkennt ihn)

Giovanni: Halten sie sich fest an mich...

Madeleine (singt): „Mein kleiner Italiener...lalala...lalalalala...“

Der Bühnenarbeiter holt einen Besen und kehrt den Schnee und die Glitter

Roland: Der kleine Italiener...hat ihr in dieser Nacht vermutlich, das Leben gerettet... (Luigi erscheint wieder auf die Bühne, holt Decke und Kissen ins off) Es hatte 7 Grad unter 0 und Madeleine hatte keine warme Unterwäsche an...und keine Schuhe...wie sie vielleicht bemerkt haben...

Im Off hört man Rosanna und Manfred in heftigem Streit...sie kommen näher...

Roland: In diesem verschneiten Park ereignete sich in dieser Nacht aber noch eine andere...Auseinandersetzung.

Rosanna und Manfred rechts auf

Rosanna: Lass mich los! Lass mich los!...Sag mal bist du taub?!

Manfred: ...Bleib stehen...! Bleib stehen!!!...Du sollst stehen bleiben, Bleib stehen!!!

Rosanna: Du sollst mich los lassen!!!

Roland: *(Zum Publikum)* Das Leben schreibt manchmal nicht sehr abwechslungsreiche Dialoge...

Manfred: Du sollst stehen bleiben, wenn ich mit dir rede!!!

Rosanna: Bitte schön!...Ich stehe...Bist du jetzt zufrieden?

Manfred: Warum tust du mir das an?

Rosanna: Was, dass ich stehen bleibe...?

Manfred: Mach mich nicht wild...du weißt genau, was ich meine...

Rosanna: Du wolltest es so!

Manfred: Ich wollte es so?! Ich wollte es so...?!

Rosanna: Du wolltest es so!!

Manfred: Ich wollte kein Kind! Jetzt nicht und erst recht nicht in der Zukunft und mit dir jetzt schon gar nicht...

Rosanna: Zu spät! Das nächste Mal denkst du vielleicht erst mal nach, bevor du...

Manfred: „Bevor“ was?! „Bevor“ was?!?! Was „Bevor“?! Du hast mir gesagt: „Es kann nichts passieren!!“

Rosanna: „Wenn du einen Gummi nimmst – Zur Sicherheit!!“ Aber den letzten Teil des Satzes hast du ja schon beim Hose runter lassen gelöscht!!

Manfred: „Zur Sicherheit!“ Du hast „Zur Sicherheit gesagt!!“ Das heißt für jeden normalen Menschen, dass eigentlich nichts passieren kann...sonst hättest du auch sagen können „Wir müssen aufpassen“...das hast du aber nicht gesagt...Du hast gesagt: „Es kann nichts passieren!“ Das hast du gesagt!

Rosanna: Genau!! „Wenn du einen Gummi nimmst“ Zur...SICHERHEIT...

Manfred: Hey...ich bin nicht dein kleiner Italiener mit dem du dich niedersaufst...ich kann Deutsch!!

Rosanna: Offenbar nicht, wenn's drauf ankommt...*(Sie will gehen)*

Manfred: Bleib stehen! Du sollst stehenbleiben!!

Rosanna: *(bleibt stehen)* Geht das jetzt die ganze Nacht so...?!

Manfred: Bleib stehen...

Rosanna: Wie sieht das aus was ich tue?! *(Sie steht aufreizend vor ihm...)*

Manfred: Was machen wir jetzt...?

Rosanna: Was du machst weiß ich nicht...ich bekomme unseren Sohn!

Manfred: Nein...

Rosanna: *(lacht irritiert)* Bitte?!

Manfred: Ich hab nein gesagt...

Rosanna: Wie stellst du dir das vor...?! Du sagst „Nein“ und dein böser Traum hört auf...Du hast gewusst was du tust... und jetzt tragen wir gemeinsam die Verantwortung...

Manfred: Das hättest du wohl gerne-

Rosanna: Nein – das ist so!

Manfred: Lass es weg machen...

Sie starren einander an...

Rosanna: Nein...

Manfred: Doch!

Rosanna: Nein...

Sie starren einander an... Manfred nickt kurz...dreht sich um und geht davon...

Rosanna ist außer sich...sie starrt ihm kurz nach...dann folgt sie ihm

Rosanna: Bleib stehen!...Bleib stehen!!...Du sollst stehen bleiben – *(sie verschwindet)* Bleib stehen, wenn ich mit dir rede!!

Roland: ...*(Zum Publikum)* Naja...das ist nicht gerade der Stoff, aus dem die rosa Träume sind...nicht wahr?! Aber!... Es ist der Stoff aus dem die Geschichten... herausquellen...die wir für unsere Show - verwursten...Jaa!... nicht vergessen wie der Abend heute hier heißt...“Showtime“ heißt er – und die Zeiten haben sich geändert... einfach ein Löffel voll Begabung hat vielleicht noch vor 7 Jahren gereicht... „Heute“ – und auch das ist ein relativer Begriff... Heute braucht es schon ein wenig mehr ...Herz,...Schmerz...Drama...und vor allem! Das noch nie

dagewesene...! ... Wer von ihnen würde sich unserem Auswahlteam stellen wollen...Hm?!...Sie da... in der x. Reihe..?!

Ein Spot über dem Publikum

Roland: Ja! Sie meine ich...Wollen sie herauf kommen und uns etwas vortragen?! Ja?! Und etwas aus ihrem Leben erzählen...besser noch: etwas beichten?! Dann könnten sie eine Chance haben...auf die Million...in Gold!! (*er lächelt entspannt*) So! Genug! Licht weg! (*der Spot wird abgeschaltet*) Verzeihen Sie diesen grausamen Scherz...Sie zahlen ja heute nur fürs Zuschauen...nicht wahr?! Das ungestörte Zuschauen...aber: hey! Der Adrenalinstoß eben war cool, oder?!...Wie das Licht sie erfasst hat!...Und die ganz große Chance zum Greifen nah war...hm?!...Und schon ist es wieder vorbei... und sie haben ihre Ruhe...schön...gell?!...Sag ich doch...Was gibt es geileres, als still und beschützt im Dunkeln zu sitzen und zuzusehen, wie sich andere ausziehen...bis auf die Haut...bis aufs Herz...

Während er spricht, befindet man sich wieder in „Grotta Azzurra“. Madeleine und Giovanni treten auf.

aber: noch ist es nicht soweit...noch sind wir auf der Suche... nach unserem Helden von „Heute“...(er lacht)...und sie- sie dürfen dabei jetzt schon zusehen...obwohl die Show noch gar nicht begonnen hat!...zum Beispiel was aus Madeleine und Giovanni geworden ist..Ecco lo qua!!

Giovanni: ...Das...das will ich nicht glauben...das kann doch nicht...ich...Dio mio! (*mit einer Handbewegung erlöscht er die brennende Kerze*)

Madeleine: (*lächelt*) Giovanni...ich hab's überlebt...und es waren ja auch nur zwei...einer Freundin von mir ist das selbe passiert mit 5 Typen...in dem Park, in dem du mich gefunden hast...und es war nur eine Nacht...nur ein paar Stunden... ich hab kaum was mitbekommen...

Giovanni: Was redest du da?! Natürlich hast du etwas „mitbekommen“ ...Dein Körper kann es vielleicht vergessen, aber doch nicht deine Seele...und dein Herz...

Madeleine: Ich weiß auch nicht, warum ich dir das alles erzählt habe...es ist nicht so wichtig, wie du denkst...

Giovanni: Ach...ist es nicht?! Madonna mia! Warum erzählst du einem wildfremden Mann, der dich aus der Kälte holt und den du noch nie gesehen hast in deinem Leben...dass du vergewaltigt worden bist...unter Drogen?!...daran siehst du doch, wie sehr dein Herz noch schreit...

Madeleine: Du bist kein wildfremder Mann...

Giovanni: Ich habe dich noch nie gesehen!

Madeleine: Aber ich – dich!

Giovanni: Was?

Madeleine: (*energisch*) Ich habe dein Gesicht erkannt...du warst in einem Traum von mir, ... so wie ein altes Märchen aus den Tagen meiner Kindheit... (*Pause*)

Giovanni: Trinkst du manchmal Alkohol?

Madeleine: Niemals...das ist das erste Mal...jetzt...hier...und auch nur wegen Dir...

Giovanni: Dio mio!...(er starrt sie an)

Madeleine: Ich weiß jetzt warum ich in diesen Park gegangen bin...allein...und ohne Schuhe...Mein Körper wollte von hier fort...von all den Schmerzen und der Grausamkeit, die uns umgibt...Mein Seele aber hat gewusst, dass sie dich nur auf diese Weise finden kann...

Giovanni: (*setzt sich*) Du bist Schauspielerin...

Madeleine: Und Saengerin– ja...

Giovanni: Hast du schon einmal gespielt und gesungen?

Madeleine: Noch nie... Nur für die Engel, die ich höre

Giovanni: Du hörst die Engel?

Madeleine: Genau wie du...wenn du den Mut hast still zu sein...im größten Lärm der Welt...und du dich einsam fühlst. (*Pause*)

Giovanni: Woher weißt du das...?

Madeleine: Weil ich dich kenne... (*Pause*)

Giovanni: Und ich...ich kenne dich...ich kenne dich...

Sie sehen einander lange an ...freeze

Roland: Ich glaube, dass es sowas gibt... Im Ernst...früher hieß das „Seelenpartner“...nicht?!...(steht auf) Wir heutigen am heutigen Tage staunen vielleicht ein wenig, aber- „Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde als unsere Schulweisheit sich träumen lässt...“ Was uns „heutigen“ übrigens von der Quantenphysik bestätigt wirdund eigentlich ist das Schicksal von Madeleine mit all diesen Details durchaus verkaufbar...für ein Publikum...wie sie- zum Beispiel... nicht?! Diese romantische, verwundete, poetische junge Frau ist doch eine wunderbare Alternative zu der Lack- und Leder-Herausforderung unserer allein erziehenden Mutter Rosanna...nicht?! Da schlägt das Herz des Mannes doch gleich im fassungslosen Beschützertakt...und das seiner Gemahlin voll gütigem Verständnis....ja?! Okay!! Na gut... Jetzt haben wir gerade mal zwei unserer

Kandidaten ein wenig kennengelernt...wie könnte es jetzt weitergehen...?! Hm...
Haben sie einen Vorschlag? (*Blackout*)

Während des Blackout...Umbau für die nächste Szene – Zwei Bühnenarbeiter schieben ein zerschlissenes Fauteuil herein...eine Stehlampeeinen riesigen Flachbildfernseher. Der eine Bühnenarbeiter trägt seinen Stuhl auf die rechte Bühnenseite, setzt sich und beobachtet das Geschehen weiter.)

Roland: Oh! Stromausfall!!! Sehr guter Vorschlag!.. Haha...Nein, im Ernst. Das ist kein Stromausfall der uns sagen soll, dass auch in unseren Breiten ein Atomkraftwerk in die Luft fliegen kann...haha... das jetzt...das ist ein sogenannter „Blackout“...ein Mittel im Showbusiness, um eine dramatische Steigerung einzuleiten...ja...Okay...na gut... jetzt ist es finster! Hallo! Es ist dunkel Jungs! Hallo, Technik (*öffnet die Magazin-Tür*) ...Das ist nicht euer Ernst! ...(*Das Licht des Mondes erlöscht*) Na bravo, jetzt ist auch noch der Mond weg! Wo ist da jetzt die dramatische Steigerung?! (*Man hört Babyschreie*) ...Oh!...Moment...hören Sie das... ein Baby!... (*Roland zündet ein Streichholz an...redet im kleinen Schimmer der Flamme weiter...*) Ein neues Menschenleben ist auf unserem Planeten gelandet... Eine neue Seele hat sich dazu entschlossen hier, in unserer Mitte, Erfahrungen zu machen (*bläst das Streichholz aus- im Wechsel wird ein Teil der Bühne schlagartig ausgeleuchtet*) ...wow...als wenn das keine dramatische Erfahrung ist... vor allem für unsere allein erziehende Mutter Rosanna...dann weiß ich nicht...

Rosanna sitzt mit einem kleinen eingewickeltem Baby auf einem Sessel in ihrem Wohnzimmer...Sie wiegt das Kind nervös hin und her...Toneinspielung Babyschreie

Roland: Ja...das ist dann die Realität...also...eine von vielen Realitäten...seltsam ist nur, dass so wenige von diesen Realitäten aussehen wie die Realität im Fernsehen... Kennen sie die Serie „Reich und schön“?. (*Babyschreie verstummen*) ... nein?! Ich zeige sie Ihnen, das ist „Reich und Schön“...

Video 1: schaltet das TV- Gerät ein...man sieht Palmen...Luxusvillen...Reichtum!...

...Oh! Ja!...ja!! Das ist die Sendung...dann wissen sie ja was ich meine...alles echt...echte Villen...echte Millionäre...und die Damen haben alle echte falsche Titten...D-Cup...mindestens...ja...das ist der Ansporn für uns alle reich und schön zu werden...(Baby fade out) Zumindest in unserer Phantasie!

Roland gibt Rosanna ein Handy – sie telefoniert. Das Baby weint laut.

Rosanna: Nein Mama!...Nein!...Er schläft noch nicht durch...nein...ich weiß es auch nicht Herrgott noch mal...nein, ich hab ihm keinen Fencheltee gekauft, das letzte Mal hat er mir das ganze Bett voll gekotzt daraufhin...und das vorletzte Mal ist mir der Wasserkocher auf ihn drauf gefallen...ich brauche keine – ich brauch – Hach! ...

Rosanna schaltet das Video ab

Rosanna: Nein! Ich brauch keine Hilfe – ich brauch nur das Geld, das du und Papa mir verspro- wieso nicht?!! Was heißt: „Er will, dass ich zu euch ziehe?“ – Was?!- Dann ist er „bereit“- uns zu helfen...*(steht auf und gibt Roland das Baby)* Was?! „Bereit“...Ich...hör mir zu-ich...ich kann auch nichts dafür dass –nein! Nein!! Lieber fress ich Kartoffeln mit...mit...mit...mit... Schuhsohlen...! Danke für's Gespräch !!! *(Sie legt wütend auf)* Scheiße!! *(wirft sich ins Sessel und weint)*

Roland versucht das Baby zu beruhigen, das weiter weint...Das Baby ist still

Roland:... Ja...“die Familie“...ein Hort des Friedens...der Güte...und der Einsicht *(Waltons Theme erklingt)*...haha...ähm...kennen sie die Serie die „Waltons“...eine Superserie aus Amerika...diese Großfamilie, mit 18 Generationen unter einem Dach...und am Ende jeder Sendung liegt das Familienhaus...also die biologisch korrekt wirtschaftende Ranch meine ich – im Dunkel der Nacht...und die Lichter in den Fenstern erlöschen der Reihe nach...und zu jedem Licht erklingt... „Gute Nacht Mom“...“Gute Nacht Cindy“...“Gute Nacht John-Boy“ *(die Musik er stirbt)*...Stille... Frieden ...Zikaden.....*(das Geräusch von Zikaden wird eingespielt)*.....die Nacht über Wyoming...“ *(ein Strohhall rollt über die Bühne)* Familie“...Herrlich... Genauso wie wir es alle kennen.

Es läutet an der Haustür...

Roland: ...Oder...kennen wir es eher so?!

Manfred stürmt herein.

Manfred: Was soll die Scheiße?!

Rosanna: Was?!...Was machst du hier?!

Manfred: Was soll die Scheiße?!!

Rosanna: Verschwinde! ... Er muss schlafen! *(das Baby weint)*

Manfred: Der kann schlafen bis zum jüngsten Tag, wenn du mit der Scheiße nicht aufhörst...

Rosanna: Wovon redest du?!

Manfred: Du lässt mein Konto pfänden?!!

Rosanna: Ach so... Natürlich!

Manfred: Du lässt mein Konto pfänden!!!?

Rosanna: Na sicher- du hast seit 5 Monaten nicht gezahlt!

Manfred: Und du verweigerst seit einem Jahr den Test!

Rosanna: Ich brauche keinen Test!

Manfred: Aber ich brauche einen Test, weil ich wissen will von wem der Kerl ist... ich will es schwarz auf weiß haben...ich will –

Rosanna: Du Vollidiot – mach dass du rauskommst!

Manfred: Was weiß ich mit wem du rumgefickt hast, wenn ich auf Montage war – wahrscheinlich mit dem Spaghettifresser oder sonst einem Kanaken...

Rosanna: Raus, du Arschloch!!

Manfred: Woher hat er denn die schwarzen Haare, hm? Woher hat er die?!! Ich bin absolut blond...dunkelblond...dunkelblond bin ich.

Rosanna: Du bist ein Haufen Scheiße! Sonst gar nichts!!

Manfred: *(reißt Roland das Baby aus den Händen)* Kohlraben schwarz!! Wie vom Kanakenvater! Ich zahl keinen Cent mehr! Solange du mir –

Rosanna: Raus! Raus!!...Verschwinde!!... *(Sie stößt Manfred aus der Wohnung – das Baby weint stark...)*

Manfred: ...Solange – bis du mir den Scheißtest zeigst...machst, mein ich...aber dann kannst du dir ja die Kohle in Neapel besorgen...oder in Istanbul...

Rosanna drängt ihn hinaus, schlägt mit der freien Hand auf ihn ein

Rosanna: Verschwinde! Du Arschloch!!

Manfred: ...Das war Körperverletzung...Körperverletzung war das...das war ein tätlicher Angriff- ich zeig dich an...ich brauch keine Zeugen, der Kratzer hier ist voll mit deiner DNA!!!...Ich zeig dich an!!

Manfred: Das war Körperverletzung!!! Ich mach dich fertig!!!

Rosanna: Verschwinde!!!!!!...

Sie bricht in einem Weinkrampf zusammen...Das Baby weint leiser werdend... Rosanna umarmt es fest und wiegt sich mit ihm... haltlos weinend...

Roland: *(ruhig)* ...Ja...Ja. Ich weiß... das muss nicht immer und überall so sein... nein...nein...das ist jetzt...eher...ein sehr „spezieller Fall“ ...wegen der...“dramatischen Steigerung“...wissen sie noch...ja...

Video 2: Roland schaltet das TV ab...wir sehen Szenen von Revolutionen... Demonstranten...Schlagstöcke...Tränengas...dazwischen Schäuble mit einem Originalzitat.

Roland: Na ja...das war jetzt ein wenig tendenziös...das gebe ich gerne zu... aber...hm...ist das wirklich „tendenziös“ wenn ich ihnen mal kurz so zusammenfasse, was die offiziellen Nachrichten nur nach langer Zensur an uns heranlassen? Sie wissen ja doch sicher, dass es ein Gespräch gegeben hat...im Bundeskanzleramt...mit den wichtigsten Vertretern der Medien...mit der Aufforderung, uns die Lage nicht zu schwarz zu zeigen... mit anderen Worten – die Realität nicht zu zeigen...damit der soziale Friede nicht gefährdet wird...ja...*(Pause)*

„**Stimme von oben**“: Roland... Hallo... hier ist die Regie ...aber habe ich irgendwas verpasst?!! Wie sind wir in dieser Stimmung gelandet? Wollten wir das?!

Roland: Natürlich nicht. Okay!! Was sollen wir machen?

„**Stimme von Oben**“: Es wäre gut, wenn du die Lage nicht zu schwarz zeigen würdest...aber bleib ruhig...wir sind noch nicht im Hauptteil...also...führ' elegant zum Thema zurück und alles wird gut... Okay?!“

Roland: Okay!...Ja!! *(er strahlt ins Publikum)*...Natürlich fliegen nicht auf der ganzen Welt die Leute aus ihren Jobs und die Ziegelsteine auf die Parlamente!! Es gibt auch noch die wahre Welt! Im Zentrum unserer Scheinwelt!

Video 3: Er schaltet um...wir sehen Hansi Hinterseer vor einem Berg und blauem Himmel. Rosanna liegt erschöpft mit dem Baby im Stuhl – 2 Showgirls treten mit Dirndl auf, sie tanzen. Roland singt „Tiroler Berge“ mit, dann stellt den Ton stumm, das Video läuft weiter.

Roland: Ja...die Abende vor dem Fernseher... „die Welt im Heim“...haha...kennen sie den Spruch...den hat meine Mutter immer gesagt...früher...ja...ja...hm...ich hab damals diese Sendungen so gerne gehabt, in denen man Löwenfamilien gesehen hat...in Afrika...ja...echt!...da war ich irgendwie...ganz weit weg...hm...und dann wollte ich immer der Typ sein, der in dem grünen Jeep gesessen ist mit dieser khakifarbenen Uniform und dem grauen Hut...und der das gefilmt hat...ja...ja, das war so...mein Einstieg in die Welt des Fernsehens...damals – ich -

„**Stimme von Oben**“: Sag mal Roland, was ist los mit dir?...du schweifst schon wieder ab!...Ist alles okay?! Sollen wir eine Pause machen?!

Roland: *(schreckt auf)* Ok!...Nein!!...Was?! Ich bin völlig okay...völlig okay!!...haha... war nur so ein Gedanke...

„**Stimme von Oben**“: Sag's, wenn wir unterbrechen sollen...

Roland: Nein!! *(er lacht)*...Mir geht's super...war nur... „eine Variante“ *(er lacht showmäßig...)*

Video 4: Währenddessen ist Rosanna „erwacht“...Sie greift müde zur Fernbedienung...schaltet um...Roland im TV. Sie schaut gebannt auf den Fernseher...dreht ab...und blickt vor sich hin...

Roland: Hey!...Das war ich...! Vor 2 Jahren...unglaublich... ich hab mich kaum verändert...und das ist nicht nur die Maske...oh nein!...Das ist...ja...weiß auch nicht...vielleicht bin ich einfach wirklich...nur gut!!...(geht links ab)

Giovanni tritt mit einer Videokamera auf und filmt Madeleine

Giovanni: Und bitte!

Madeleine (singt): Es war ein König in Thule,

Getreu bis an das Grab,

Dem sterbend seine Buhle

Ein goldnen Becher gab.

(Bricht den Gesang ab)

Das war jetzt ein bisschen zu tief...

(korrigiert sich und singt höher)

Es ging ihm nichts darüber,

Er leert ihn jeden Schmaus;

Die Augen gingen ihm über,

So oft er trank daraus.

Sie kommt zum Ende, Giovanni setzt die Kamera ab

Giovanni: Mamma Mia!...

Madeleine: Was sagst du?

Beide setzen sich an die Rampe

Giovanni: Ich sage: Mama Mia...du bist ein...ein... Du bist ein Weltstar...Du bist die schönste, beste, wunderbarste Frau, die ich kenne...und du bist eine große, große Künstlerin...eine Diva...eine Madonna! Mamma Mia...und das in meiner „Grotta Azzurra“!

Madeleine: Du machst mich verlegen, hör auf...

Giovanni: Und auch das! Jede andere würde durchknallen vor Eitelkeit...du bist eine Engel...du bist eine Prima Donna!

Madeleine (lacht): Hör auf – du übertreibst!

Giovanni: okay...okay...ich lasse dir deine Bescheidenheit...ist gut...ist okay...ist völlig okay! Du musst gar nichts mehr sagen...ich habe den Beweis hier in dieser Kamera...das genügt...

Madeleine (*ernst*): Du bist wirklich sehr lieb, Giovanni...

Giovanni: Nein...ich sage nur die Wahrheit...

Madeleine: So hat noch nie jemand mit mir geredet...noch nie...

Giovanni: Dio mio! Mit welchen Leuten hast du dein Leben verbracht – bis jetzt?!

Madeleine: Mit...ich weiß nicht...ich weiß nur dass ich niemals gehört worden bin... und gesehen...

Giovanni: Ja...

Madeleine: Ich hab schon...ach –

Giovanni: Was?!

Madeleine: Nichts...

Giovanni: Erzähle mir...sag es...sag es...

Madeleine: Ich hab schon als kleines Mädchen gewusst, dass ich mit der Welt nichts...also...dass ich nicht so sein kann wie die Anderen... ich habe schon als ich ganz klein war –

Giovanni: Ja?

Madeleine: Ich bin oft in den Wald gegangen und habe mich auf eine Lichtung gesetzt...und...du weißt, was eine Lichtung ist?

Giovanni: Wo das Licht reinkommt...Jaja...Weiter!

Madeleine: Ich hab...ich bin dagewesen und hab mich an einen Baum gelehnt...und dann...dann hab ich ihn gespürt...wie einen guten Freund...

Giovanni: Ahja...den Baum...

Madeleine: Ja...ich weiß, dass das für viele Menschen verrückt ist...dass ich habe gespürt, was er mir erzählt hat...und auch...all die anderen...

Giovanni: Die „Anderen?!“

Madeleine: Ich habe die Elfen gesehen und gehört...bei ihrem Tanz, wenn der Vollmond auf die Lichtung gefallen ist...

Giovanni: Das Licht...vom Vollmond!

Madeleine: ...Ja...und dann sind sie zu mir gekommen und haben gesungen...mit klaren, feinen Stimmen...und dann hab ich zum ersten Mal...

Giovanni: Ja?!

Madeleine: Ich hab mich gefühlt wie ein von ihnen...und dann hab ich mit ihnen gesungen...all die Lieder, die sie für mich....die sie für mich erfunden haben...

Giovanni: Und was hat dein Baum dazu gesagt?!

Madeleine: Er hat gesagt, dass ich nicht traurig sein soll, wenn man mich draußen in der Welt nicht verstehen kann...ich soll den...die Welt...die ich im Wald erlebe mit mir nehmen, weil ich irgendwann davon erzählen werde...damit die Menschen etwas hören, was nur ihr Herz erkennt...und...und...und so... *(Pause)*

Giovanni: Willst du mich heiraten?

Madeleine: *(Lacht ungläubig)* Was?!

Giovanni: Willst du meine Frau werden?! Madeleine?!

Madeleine: Hast du was getrunken?! *(sie lacht)*

Giovanni: Noch nicht... aber wenn du „ja“ sagst, mach ich eine Flasche „Asti Spumante“ auf!...Der ist so süß wie deine Lippen! Madeleine! Bitte...sag mir ob du mich heiraten willst... *(Pause)*

Madeleine: *(ernst)* Du meinst das ernst!

Giovanni: So ernst wie Tod...

Madeleine: Ich...warte...*(sie blickt vor sich hin)*

Giovanni: Was hast du? Was ist...

Madeleine: Ich höre was mein Schutzengel sagt...sei still...ich...

Giovanni: Was sagt er?!

Madeleine: *(blickt ihn ernst an)* Ja Giovanni! Ja... ich möchte sehr gerne deine Frau werden.

Giovanni: Ja???

Madeleine: Von ganzem Herzen ja!

Giovanni: Madonna! Grazie! Grazie!!!

Er steht auf und umarmt Madeleine erst sanft, dann immer leidenschaftlicher... Madeleine lässt es scheu, dann abwehrend zu...die Heftigkeit von Giovanni erschreckt sie

Madeleine (*lacht*):Giovanni...ist gut...ja...uhh...ist gut...wirklich...nein...ich... bitte...

Giovanni: Ti Mao !!! Tee Mao con tuto il mio cuore!!!! (*er bedrängt sie*)

Madeleine: Nein...Giovanni...nicht...bitte...ich...nein...Lass...ich will das nicht so bitte....nein...du tust mir weh!

Giovanni: Mein Engel...komm...komm zu mir...lass dich umarmen-

Madeleine: Nein! (*währt sich immer stärker ab*)

Giovanni: Lass dich lieben!!!

Madeleine: Nein!!! (*Sie stößt ihn weg, er fällt zu Boden*) Lass mich...ich will das nicht!! Ich will das nicht...ich will das nie mehr! Nie mehr... Sie haben mich – (*Sie ringt um Atem...keucht...*) Sie haben mir so weh getan... - ich – ich

Giovanni: (*erkennt dass Madeleine in ernster Krise ist....Er steht hilflos auf...will zu ihr...sie wehrt ihn mit ausgestrecktem Arm ab...*) Madonna mia!...Amore! Ich will dir nichts Böses tun... ich –

Madeleine: Weg!...Geh weg!

Giovanni: Ich bin nicht die! Ich bin nicht wie diese Männer, die dir das angetan haben...Ich liebe Dich! Ich wollte dich nur lieben!

Madeleine: ich...will (*sie ringt erstickend nach Atem*)...lass mich gehen...ich will nur gehen...einfach weggehen...hier...weg...gehen...ich...will...ich...lass...mich gehen...

Giovanni: Amore!

Madeleine: Wenn du...mich...magst...lass...lass mich gehen...(*Sie weicht zurück*) ...nur weggehen...

Giovanni: Ich will nur –

Madeleine: Bleib einfach weg...wenn du mich liebst...bleib einfach...hier...geh mir nicht nach...nicht nach...Ja? Ja?!?

Sie geht ab...Giovanni steht einen Moment lang da – starrt ihr nach...dann setzt er sich auf den Stuhl und lehnt seinen Kopf an die Wand. Musik: Thema „Der Pate“... langsam, schwermütig. Roland tritt in den Zuschauerraum auf, bleibt in der ersten Reihe stehen, stark vom Geschehen ergriffen. Musik wird leiser.

Roland: Was für ein Schicksal!...Hm?! Da hat man die Frau fürs Leben gefunden... die Eine, die so anders ist als all die anderen...und dann ist sie so sehr anders, als all die anderen, dass es wieder nicht geht... Es ist zum...tja...hm...Mist!...die Frage

ist: Wäre Madeleine auch ohne diese...dieses „Erlebnis“...zu so einem ...“speziellen Wesen“...gereift...oder – war dieses „Erlebnis“...das auch so viele andere Frauen erleiden müssen, der Auslöser für ihre spezielle Sicht der Welt...Tja?!*(Musik erstirbt)*..Wer will es sagen...*(er atmet tief durch)*

„Stimme von Oben“: Superfrage!

Roland *(schreckt hoch)*: Was?!

„Stimme von Oben“: Superfrage Roland...wirklich! Also wir hier in der Redaktion sind der Meinung, dass sich diese Frage sehr gut eignet, falls Madeleine ins Finale aufsteigen sollte.

Roland *(erstaunt)*: Ja?!

„Stimme von Oben“: Absolut – es wäre natürlich gut, wenn du dann im Lauf ihrer Befragung vom Begriff „Erlebnis“ auf „Vergewaltigung“ umschwenken könntest... Okay?!

Roland *(ernst)*: Aha...Okay...Ja...

„Stimme von Oben“: Nein, hör zu, „Gruppenvergewaltigung“ ist noch besser!

Roland *(lacht gequält)*: Also hör mal – es waren nur zwei!

„Stimme von Oben“: Das mit dem „NUR“ werden wir nicht an die Presse weitergeben...*(er lacht)*...aber mach, wie du denkst...

Roland: ...Ja...klar...danke!

„Stimme von Oben“: You're welcome!

Roland wirkt mitgenommen... streicht sich müde und gestresst über das Gesicht... er blickt sich um...

Roland: Ja!...Ja!!...Ähm...wo waren wir?...im Wald und bei en Elfen...ja...und...den Bäumen...ich...

Rosanna kommt – allein ohne Kind...sie blickt auf den immer noch vor sich hin starrenden Giovanni...der sie nicht „realisiert“

Rosanna: Buona sera!

...Er starrt sie wie eine Erscheinung an...

Giovanni: Buona sera... *(schreckt hoch)*

Rosanna *(setzt sich)*: darf ich mich setzen...

Giovanni: Ich habe geschlossen...heute...es ist Montag...*(will abgehen)*

Rosanna: Okay... *(Sie nimmt ihr Glas und prostet Giovanni zu)* Cent anni!

Giovanni: *(kommt zurück)* Cent anni! *(trinkt)* Wo ist dein Sohn?

Rosanna: „Giovanni“? *(sie lächelt)*

Giovanni: „Johannes“!

Rosanna: Er hört auf beides...*(sie lächelt)*...zu Hause...er schläft...

Giovanni: Alleine?!

Rosanna: Ja, ja...ich hab ihm was gegeben

Giovanni: Was?!?

Rosanna: „Milch und Honig“...keine Sorge...

Giovanni: Ah...Verstehe...

Rosanna bemerkt die Kamera

Rosanna: Ah...hast du wieder einmal „Filme“ gemacht...*(sie lächelt ihn an)*

Giovanni: Ja...nur so...privat! *(legt die Kamera auf den Stuhl)*

Rosanna: So wie unseren Film?!...Unsere...Filmchen...die „privaten“

Giovanni: Das war...einmal!

Rosanna: 3 mal! *(sie schüttelt empört den Kopf)*

Giovanni: 3 mal...

Rosanna: Hat Spaß gemacht...sehr...

Giovanni: *(bemerkt ihre Stimmung... er blickt sie lange an...)*...Mir auch...

Rosanna: *(legt Fotos auf den Tisch...)* Schau mal...auch unsere Fotos...du hast einen...schönen Hintern!... Ich hab auch noch die Stiefel...

Giovanni: Ja!!

Rosanna: hm...und die Strümpfe...

Giovanni: Aha...

Rosanna: Ich wollte dich was fragen...

Giovanni: Was?

Rosanna: Ich hätte gerne ein Video von mir....und ich weiß nicht, wen ich darum bitten soll es mir zu machen... ..ich meine...das Video...

Giovanni: ...wenn du willst...können wir das gerne machen...jetzt?!...hier...?!

Rosanna: *(lacht)* Auf rot-weißen Tischtüchern...dann glaubt man ja ich wäre in einem Puff in Neapel...*(Rosanna greift die Kamera)*

Giovanni: Wo willst du?!...

Giovanni trinkt aus und folgt ihr...sie gehen ab...Roland blickt erstaunt ins Publikum...

Roland: Sagen Sie, hab ich was verpasst?!... Ich meine, war einer von ihnen draußen und hat...hab ich was nicht mitbekommen?...Ich bin...da ehrlich...ich bin mehr als erstaunt...hm...das wirft natürlich ein völlig anderes Licht auf die Bemerkung von Manfred vorhin...nicht wahr?! ...Obwohl...Hallo Regie!...die Haare von dem Kleinen waren nicht wirklich...tief- schwarz –oder...?! Was?! Oder liegt das an der Beleuchtung?!

„**Stimme von Oben**“: Wieso? Die waren braun...mittelbraun! Das Licht ist so wie immer!

Roland: Ah ja –Okay! Dachte ich mir doch!

Rosanna und Giovanni sind in Rosannas Wohnung angekommen...sie zieht schwarze Lackstiefel an und Giovanni hilft ihr dabei, sie ist nur mit Slip und BH bekleidet.

Roland: Oh!...verdammt...die sind schon viel weiter...Mist...immer, wenn ich mit ihnen rede, verpasse ich wann wo was weitergeht ...okay...na gut...schauen wir mal...(schnippt)

Rosanna singt „Lady Marmelade“...Giovanni filmt sie. Sie bewegt sich äußerst lasziv...Musik stoppt

Rosanna: Und...wie war ich...?!

Giovanni: *(setzt die Kamera ab...)* Mama mia...

er nähert sich ihr...packt sie und trägt sie ins Off...das Licht auf Rosannas Wohnung wird eingezogen...

Roland: Hoppla! Aha, das ging jetzt aber flott! Oh...es geht weiter!!

Madeleine erscheint wieder in der „Grotta Azzurra“

Madeleine: Giovanni...! Ich bin wieder da...ich wollte nur sagen es tut mir –

sie stockt...geht zum Tisch...findet die Pornofotos von Rosanna und Giovanni...sie starrt sie entsetzt an...ringt um Fassung...dreht sich wie in Trance um ...Roland führt sie an die Rampe.

Roland: Oh...mein...Gott!... Oh...mein...lieber...Gott!...Das...hat...weh getan... vermute ich...was denken sie?!...Hm...Da überwindet sie ihr Trauma vor männlicher Nähe...kommt zurück...sucht das Gespräch...und dann...diese Pornofotos...mit diesen...sehr privaten Erlebnissen ihres „Traum-Mannes“.

...Giovanni erscheint im Lokal... Roland holt ein Handy aus seiner Tasche, wählt eine Nummer und gibt es Madeleine. ...

Roland: Dio mio!... Stellen Sie sich vor er wäre 1 Minute früher erschienen...! – Himmel!

Das Handy in Rolands Hand läutet, er wirft es Giovanni zu

Giovanni: „Grotta Azzurra“ buona sera – wir haben heute geschlossen...

Madeleine: Offenbar nicht ganz....

Giovanni: Rosanna?! (*Er schaut die Fotos*) ...du hast etwas vergessen...

Der Bühnenarbeiter und Roland schauen sich an

Madeleine: (*atmet tief durch...lächelt bitter*) Nein, nein... ich habe was ganz anderes vergessen –

Giovanni: Madeleine!!! Dove sei –wo bist du?!

Madeleine: Wieder bei mir...

Giovanni: Was hast du vergessen?! Ich meine – wo bist du – ich warte hier die ganze Zeit auf dich...ich bin verrückt vor Sorgen –

Madeleine: Ich hab die Bilder dagelassen...damit du dich an ihr aufgeilen kannst

Giovanni: Amore!!!...Es ist...nein...das war von früher...ich bin...wo bist du –lass uns reden... es ist nichts – NICHTS!!!

Madeleine: Du hast Recht – es ist nichts...und war auch nichts...nur ein schöner, goldener Traum...dafür danke ich dir – leb wohl –

Giovanni: Nein!! No, no, nein, nein, gib mir die Chance zu reden... mit dir – bitte – ich flehe dich an!! Hilfe – ich bitte!! Amore mio!!

Madeleine: Ich habe mich nur kurz verlaufen...oder...das darf ruhig vorkommen... der Wald ist ja so groß und fürchterlich... aber jetzt... bin ich wieder auf meiner Lichtung...dort wo das Licht hinfällt leb wohl... (*Sie legt auf und geht ab...!*)

Giovanni: Nein!! Madeleine!! Amore!! Amore mio! Ich mach's wieder gut...ich weiß, was du dir wünschst und ich werde dafür sorgen, dass deine Wünsche sich erfüllen...Lässt du – ich mach's wieder gut...ich mach's wieder gut!!!...

Er legt auf... hat einen Einfall und rennt rechts ab

Roland: Hm...gibt's...den „Zufall“...hm? Oder ist alles was wir erleben, nur Teil einer Kette...deren erstes Glied...ohne jeden Ausweg... zum letzten Glied führt...und für alles...was dazwischen liegt...gibt's keine... AusflüchteTja...eine kosmische Frage.....„Insh-Allah“...oder –„everything goes“... Die Antwort ...kennt ganz alleine der Wind... ..Ja... Verzeihen Sie diesen Ausflug in die Philosophie... aber... bei diesen Verwicklungen stellt sich doch tatsächlich die Frage – Warum geschieht uns all das, was uns – geschieht...auf unserem Lebensweg?! Sollen wir lernen das Schicksal zu erdulden, oder uns in Gegenwehr verstricken?! Was wäre geworden, wenn Rosanna, diese Fotos wieder eingesteckt hätte?!...(*er sammelt die Fotos ein...*) Was, wenn Giovanni seinen...seinen „Impuls“ unterdrückt hätte?!- Ist es so, dass –

„**Stimme von Oben**“: Ist alles ganz toll, Roland! Ich verstehe dich ja...Aber auf diese Weise verlieren wir Zuschauer... (*Die Bühne wird hell*) Wenn es dir gelingt, diese Frage knackig zusammen packen kannst, ist es Okay. Sowas wie: „Ist Madeleine nun für alle Männer verloren?!“ oder – „Wie zeigefreudig sind alleine erziehende Mütter – am Ende des Tages?!“ Okay...Wenn du das schaffst ... Bravo! (*lacht*) Ich weiß ja, dass du vom Tierfilm kommst, aber für lange Großaufnahmen auf brütende Pelikane sind wir leider das falsche Format! –

Roland: (*hört mit gesenktem Kopf zu*) Du weißt schon, dass wir in den letzten 3 Jahren die höchste Quote haben –

„**Stimme von Oben**“: Haben wir!

Roland: Seit ich die Sendung...gestalte?!

„**Stimme von Oben**“: „Moderiere...“

Roland: Gestalte!!

„**Stimme von Oben**“: Ich weiß schon worauf du hinauswillst...aber unser Format gibt's seit 7 Jahren und war schon vor deiner Zeit erfolgreich....

Roland: Oh...so siehst du das?

„**Stimme von Oben**“: So sehe ich's nicht – so ist es...soll ich dir die Quoten mailen – dann kannst du's nachlesen...

Roland: Verstehe...

„Stimme von Oben“: Wirklich?!

Roland: Ich bin einfach der Meinung, dass wir uns erlauben können den Menschen etwas mehr über –

„Stimme von Oben“: Wir können uns nichts erlauben... Gar nichts!!! Vor allem keine „Gedankengänge“, okay?! Da schalten sie weg...wie bei Künstlerinterviews und Opernarien ...das ist belegt und kann man nachlesen...

Roland: Vergiss mich!

„Stimme von oben“: Okay, dann sehe ich dich in Zukunft im Vormittagsprogramm so um 11Uhr 35... die Hausfrauenschiene und da kannst du wieder deine Lieblingsfragen stellen ...so wie „Ist Buddhismus Religion, Philosophie oder einfach nur langweilig?!“- Du hast dann wieder so um die 5000 Zuseher! Gratuliere Roland!

Roland: ...Verstehe... (*er atmet tief durch und nickt*)

„Stimme von Oben“: Gut!

Roland: Okay! – War ja nur ein Scherz...!

„Stimme von Oben“: Selten so gelacht!

Roland: Damit wir...“Unser Profil neu definieren“!

„Stimme von Oben“: Bleib beim Erfolgsprofil – das reicht völlig!... Oder möchtest du, dass es auch eine Petition im Internet gibt, die deine Absetzung fordert!

Roland: (*er reißt sich zusammen*) Das bringt mich zur Frage – Würden sie diese beiden Schicksale dieser beiden Frauen gerne vorgesetzt bekommen...?! Ich meine nicht im „Time-Magazine“, sondern in der trashigsten Erfolgssendung, die es jemals gab?! Dann bitte ich Sie jetzt um spontanen Applaus (*Applaus*)!

Roland: „Hervorragend!!!“... Okay wir sind wieder im Rennen... ich nehme diese Ovationen mal als ein gelungenes „Ja“ entgegen. Also wird im nächsten Glied der Kette gleich Giovanni auf mich zueilen und mir Folgendes sagen:

Giovanni ist herbeigeeilt und steht schwer atmend neben Roland...

Giovanni: Herr „Roland“?!

Roland: Formell – ich bin der Showmaster „Roland“. Was kann ich für sie tun?

Giovanni: Sie sagen in ihrer Sendung immer – ich liebe ihre Sendung – ich – Entschuldigung

Roland: Schön!

Giovanni: Entschuldigung – ich bin so gelaufen. Ich bin außer Atem...

Roland: Kein Problem! Wie kann ich helfen?

Giovanni: Ich liebe ein Mädchen!

Roland: Bravo! Das wird viele Mamis traurig machen! (*Giovanni blickt sich perplex um....*)

Giovanni: Und ich bitte sie – ich will ihr etwas beweisen...also ihr helfen...und darum habe ich dieses Band gemacht, von ihrer Darbietung und –

Roland: Und sie weiß nicht, dass sie es mir heute geben?!

Giovanni: Richtig!

Roland: Sie sind ein - romantischer Held! (*Applaus*) Wo gibt's das noch?!

Giovanni: Bitte – schauen sie sich das Band an und nehmen Sie sie in Ihre Sendung auf... sie ist eine ...Einzigartigkeit!

Roland: Sie sind...aus Italien!?

Giovanni: Si, Signore!

Roland: Va bene!

Applaus

Roland: Ich bin aus Österreich... Das Land, das euch Larissa geschenkt hat. (*lauter Applaus*)

Giovanni: Larissa?

Roland: Ich werde sehen, was ich tun kann!

Giovanni: Wenn Sie sie sehen... werden sie alles für sie tun wollen!! – Grazie!

Roland: Con piacere!! Ein Applaus für den liebsten Pizzabäcker (*Applaus*) Giovanni!...Arrivederci!!

Der alte Bühnenarbeiter kommt und geleitet Giovanni hinaus...im Abgehen fragt dieser den Arbeiter

Giovanni: Woher kennt er meinen Namen?!

Roland steht an der Rampe und wiegt sanft das Band in der Hand...

Roland: ...Was für eine Geschichte...welch eine Verantwortung...und das alles vor ihren Augen... Jetzt haben sie schon einen Teil unserer Verabredung erfüllt...sie haben mir die Ehre erwiesen bei der... Beobachtung...dieser Schicksale...Zeuge zu

sein...wir sind daher...Verbündete...geworden...Sie und ich...ganz einfach nur durch – Zuschauen...durch Zuschauen...Ja...ich denke, der Zeitpunkt ist gekommen...an dem wir uns alle eine Pause verdient haben...Okay?! Danke!

„**Stimme von Oben**“: Das ist richtig! – 20 Minuten Pause! Danke! Licht...

Roland schnippt, es wird langsam Licht im Saal

PAUSE

2. Teil

Der Bühnenarbeiter wischt wieder den Boden... Der geraffte rote Vorhang fällt herunter. Rosanna tritt mit einer Kaffeetasse links auf... sie bleibt in der Mitte stehen...blickt in den Zuschauerraum...

Rosanna: Wow! ...

Rosanna: Haben sie das schon einmal erlebt – ich meine...so ein Finale?!

Arbeiter: Hm.... Ja...

Rosanna: Komisch...

Arbeiter: Hm?

Rosanna: Ich bin irgendwie... gar nicht – aufgeregt...also...schon!... aber... nicht so...dass ich nicht mehr weiß wie ich heiße...haha...

Arbeiter: Hm...

Rosanna: Ist das jetzt gut oder schlecht?!

Arbeiter: ...Ja...?!

Rosanna: Entschuldigung...was frag ich auch so einen Blödsinn...ich bin ja echt – aber... ich glaub ich werd' gewinnen...ha!...hab ich jetzt was verschrien?!... Da gibt's doch so Regeln...auf der Bühne...nicht?!...

Arbeiter nickt und wischt...

Rosanna: Eine kenn ich...

sie spuckt 3 Mal auf den Boden...der Arbeiter schaut sie ruhig an...geht zu der Stelle und wischt langsam die Spucke weg...

Rosanna: ...Oh... ach du Scheiße...das tut mir jetzt Leid...echt...ich... Entschuldigung! Echt...okay...aber Glück wird's trotzdem bringen...oder?!

Arbeiter: *(lächelt)*...Ja...

Der Techniker tritt auf und geht zu Rosanna ...Manfred schleicht sich hinter dem Techniker auf die Bühne...

Techniker: Entschuldigung – ich überprüfe noch ihr Mikro –

Rosanna: Ja klar – *(Sie dreht sich um und sieht Manfred)* Was machst du denn hier?!

Manfred: Daumen halten!! *(Er spuckt sie 3 Mal an – der Bühnenarbeiter sieht kurz zu und wischt weiter...)*

Rosanna: Wieso ist der hier drinnen?! Ich hab schon vorige Woche gesagt, ich will ihn nicht mehr hier dabei haben!

Manfred: Schatz! Ich bin dein Talisman! Siehst du nicht wie weit du gekommen bist!!!?

Rosanna: Wegen Dir?! Ha!!

Manfred: Aber ja!! Ich bin die Zukunft, das Glück und dein Erfolg!!! *(er imitiert die Showsprache von Roland)...*Hey...so sagt man das doch, wenn man einen Star ankündigt - ... und mein Baby ist ein Star!!! *(er strahlt sie an, als wäre nie etwas vorgefallen, das ...belastend war...)*

Rosanna (zum Techniker): Aua!!

Techniker: Entschuldigung... *(Daumen hoch, geht links ab)*

Rosanna: Du machst mich nervös!

Manfred: Das ist gut! Das brauchen Rennpferde, wenn sie den Pokal holen sollen... ich tu dir gut... Du wirst es schaffen, Baby...Du holst den Preis!! Yes!!

Rosanna: Sag mal, kannst du mit der „Du wirst es schaffen Babyscheiße“ aufhören?!... Ich muss mich jetzt einsingen gehen!

Manfred: Alles klar...völlig klar!... Ich bin hinter der Bühne...wie die letzten Male... wenn du mich brauchst dann –

Rosanna: Hör mal zu...Ich hab keine Ahnung warum die Typen von der Produktionsleitung auf mich eingelabert haben, dass du dich in meiner Nähe rumtreiben darfst... ich hab auch keine Ahnung, wer von den Typen mit dir auf ein Bier war und dich vielleicht von früher kennt...als du den Boden aufgewischt hast ... ich weiß nur, dass hier irgendeine verfuckte Showbiz Scheiße läuft... aber mich... mich interessiert das nicht...okay?!...Okay?!... Ich bin hier um diesen Scheiß hier zu gewinnen...für mich und meinen Sohn! Und dann hau ich ab und du kannst dir mein Foto übers Klo hängen... *(geht ab)*

Manfred: Das ist unser Sohn! Okay! Unser Sohn ist das... und wenn du gewinnst wird er – Ach Scheiße!“... Der Roboter aus Transformers heißt übrigens „Bumblebee“...!!!!.....BUMBLEBEE...!!!! *(will ab gehen, wird aber aufgehalten)*

„**Stimme von Oben**“: Manfred!...

Manfred: Was?!

„**Stimme von Oben**“: Guten Abend Manfred...

Manfred: Guten Abend...

„**Stimme von Oben**“: Alles Okay...?

Manfred: Ja...ich...ja...sind sie?! Ich...irgendwie ist bei den Lautsprechern was...
ich...ich erkenn ihre Stimme – aber sie haben mich –

„**Stimme von Oben**“: Alles ist gut Manfred...Wir haben eine Bitte...Wir wollen, dass
du den ganzen Abend über, solange die Show läuft, in Rosannas Nähe bleibst ...
Okay?!...

Manfred: *(lacht)* Bis sie mir eine scheuert...

„**Stimme von Oben**“: Das wäre genau das...was wir uns wünschen Manfred – nicht
wahr...? *(er lacht freundlich...)*

Manfred: Was?!

„**Stimme von Oben**“: Hast du nie den Western mit Burt Lancaster gesehen... der in
Mexiko spielt?

Manfred: Western?!

„**Stimme von Oben**“: Ja...und die kleine heiße Mexikanerkatze scheuert ihm eine...

Manfred: Aha...?!

„**Stimme von Oben**“: Und dann sagt sein Kumpel zu ihm: „Hey – sie mag Dich...!“
...Verstehst du, Manfred?!

Manfred: Oh...oh! ...Okay!! ...Ja –ja klar... „Sie – sie mag dich“...weil sie...weil sie
ihm eine gescheuert hat...ja klar, verstehe...Hey! Super!...That’s the way it is...!!...
Soll ich ihr vielleicht eine scheuern – kurz vor ihrem Auftritt.... Hahahaha!!...dann
weiß sie ganz sicher, dass ich sie mag...haha!

„**Stimme von Oben**“: Manfred!

Manfred *(singt):* „That’s entertainment!!“ *(er steppt ein paar Schritte...)*

„**Stimme von Oben**“: Manfred!!...

*Manfred dreht ein wenig durch...er steppt und singt dazu: „there is no business like
show business...“ noch eine Weile...*

„**Stimme von Oben**“: Manfred!!!...

Manfred (stoppt)...(keucht)...(lacht)...

Manfred: Okay...es war nur...ich bin ein bisschen aufgeregt...okay...
Entschuldigung, aber... es ist...vielleicht die... die Bühne...oder...nein...Quatsch...

ich...denke nur, wenn sie echt gewinnt...dann...ja...Entschuldigung – Hallo! Ist da jemand! Oder kann ich..

„**Stimme von Oben**“: Du bist gerne auf einer Bühne Manfred...nicht wahr...?

Manfred: ...weiß nicht...es ist nur die Aufregung...weil sie...weil ich...weil sie so knapp davor ist...ja...Entschuldigung

„**Stimme von Oben**“: Alles klar...

Manfred: Aber – danke nochmal dass sie mir... dass sie mich dazu geholt haben... als...als...“Coach“...das ist...super...und...ich glaube es hilft ihr echt irgendwie...sie kann's nur nicht so...zeigen...so...direkt! Verstehen Sie?! *(er bekommt keine Antwort)* Hallo!? Sind Sie noch da...oder kann ich?!

„**Stimme von Oben**“: Alles klar, Manfred... Du gehst jetzt in die Kantine, du holst dir ein Bier ...! Wir schicken dir einen Assistenten, der mit dir den Ablauf durchgeht, okay?

Manfred: „Sir –Yes, Sir“ ... *(er lacht, blickt sich verloren um und geht rechts ab)*

Roland kommt von links auf die Bühne, der Techniker eilt ihm nach und justiert das Mikro...

Roland: Was gibt's?!

„**Stimme von Oben**“: Guten Abend, Roland –

Roland *(ungeduldig)*: Ja, guten Abend –

„**Stimme von Oben**“: Alles okay?

Roland: Geht so –

„**Stimme von Oben**“: Wir haben auch die Quoten gesehen von letzter Woche –

Roland: Fein –

„**Stimme von Oben**“: Könnte besser sein –

Roland: Wir hatten denselben Wert wie im Vorjahr –

„**Stimme von Oben**“: Nun ja... das bedeutet – „Stillstand“, nicht wahr?

Roland: Können wir das nicht nachher besprechen, ich war grad dabei die neue Moderation zu lesen, die ihr mir in die Garderobe gelegt habt...Vielen Dank!!

„**Stimme von Oben**“: Gerne –

Roland: Ich meine „Vielen Dank“, dass ich das 10 Minuten vor der Live-Sendung erhalte!

„Stimme von Oben“: Sehr gerne.

Roland: Okay: Wenn es ein Problem gibt, dann würde ich es sehr gerne bei der Redaktionssitzung hören und nicht im „Spooky – Big brother is watching you Stil“... Okay! 10 Minuten vor der Sendung!

„Stimme von Oben“: ...*(lacht ruhig und freundlich)*... „was heilt, hat recht!“ ...

Roland: Was?!

Der Techniker stöpselt das Kabel endgültig fest

Techniker: Fertig! *(Er schickt einen gehobenen Daumen nach „oben“ und geht links ab)*

Roland: Danke! Was soll das heißen?!

„Stimme von Oben“: Nun...du wirkst wieder...“erfrischt“...also...war’s nicht so falsch...dich ein wenig...mit Informationen zu versorgen –kurz vor dem Start!

Roland: Frage: Was soll ich mit – wie ist Punkt 5 zu verstehen?! „Der Sinn dieses Abends ist das Unerwartete...“ ...Hallo?! Details bitte!

„Stimme von Oben“: Wir dachten eigentlich, dass das deinen Hang zum Philosophischen entgegenkommen *(er lacht)*

Roland: Hallo?!... Ich stehe hier „live“ und transportiere den Scheiß ins Wohnzimmer des Mainstreams...ich will informiert werden...okay...in der Vorbereitungszeit und nicht auf den letzten Drücker...

„Stimme von Oben“: ...“Diesen Scheiß“...Roland!...Aufpassen!! Nicht in Größenwahn verfallen...Okay...Ich weiß, dass das hier jedem früher oder später passiert ...aber du...bist doch der Mann mit dem großen Hut...Okay...ganz cool... So, wir machen weiter bitte!

Roland: Okay...Wir reden nach der Show

„Stimme von Oben“: Gerne

Roland: Wenn wir die Quote wissen!

„Stimme von Oben“: Sehr gerne Roland...

Die Bühne ist leer...Der Techniker...links auf ...

Techniker: Wir fangen jetzt mit dem Einlass an –

„Stimme von Oben“: Okay!

Techniker: Ganz kurz noch mal die Boxen 4 und 6 bitte...

„**Stimme von Oben**“: Kommt! (*Applaus*) Toi Toi Toi!...

Der Techniker hebt den Daumen....geht ab...Stille...der Bühnenarbeiter nimmt seinen Kübel und will gehen...

„**Stimme von Oben**“: Hallo?!...Sie da mit dem Eimer....

Arbeiter: Ja?!...

„**Stimme von oben**“: Kommen Sie doch mal vor

„**Stimme von Oben**“: Wie heißen Sie?

Arbeiter: Martin...

„**Stimme von Oben**“: Okay....Martin ...wie lange arbeiten Sie schon für diese Show ...?

Arbeiter: ...Entschuldigung...da kommen schon Leute...

„**Stimme von Oben**“: Alles klar...kommen sie zu uns rauf...nehmen sie den Lift in den 5. Stock...

Arbeiter: Den Lift!

„**Stimme von Oben**“: Ja, den Lift... Martin!

Arbeiter: ...ja...soll ich meinen Eimer...ich...

„**Stimme von Oben**“: Stellen sie ihn vor dem Lift ab...

Arbeiter: Ja...jetzt gleich?!

„**Stimme von Oben**“: (*ruhig*) Jetzt...gleich...Martin

Arbeiter: Jawohl...

Er geht ab...der Vorhang schließt sich...es wird dunkel, ein Spotlight wandert über den Vorhang, bleibt am Mittelschlitz hängen, Roland tritt heraus...

Roland: Guten Abend...hallo...(*Er begrüßt einen Zuschauer sehr warmherzig*)...Nein, nein, das ist noch nicht der Beginn der Show...das ist...gewissermaßen... ein privater Moment...nur zwischen uns...beiden...haha...also Ihnen und mir...ich freu mich sehr...wirklich... sehr, dass sie diesen Weg bis hierher mit mir gegangen sind...und vor allem mit unseren...Kandidaten...ich freu mich, dass sie die Bereitschaft gehabt haben...einmal – wie soll ich sagen...“etwas mehr“...wissen zu wollen...zu hören zu wollen...zu schauen zu wollen...als es eine Casting Show erlaubt...Vielleicht wissen sie es nicht...aber...woher auch...-ha- ich möchte Ihnen sehr gerne...sehr gerne...“das Universum in der Nusschale“ zeigen...ja...kennen sie das Buch... „Das Universum in der –, ...egal...sie werden sofort wissen, was ich

meine... In den letzten Zeiten habe ich ...bemerkt, dass ich diesen Weg...diesen Wunsch... vernachlässigt habe...ihnen zu zeigen – wer wir sind...wir...und...damit meine ich auch sie...eigentlich...nur Sie...weil... Das ganze Leben ist...eben nicht nur eine Bühne...es ist...(er lacht kurz)...Ich hoffe Shakespeare verzeiht mir...wir sind eben nicht nur alle „Bloße Spieler“...

Wir sind in dieses Leben gekommen um etwas herauszufinden.....wir alle.....sie.....ich.....jeder von uns hat dieses einmalige Leben als Geschenk erhalten um aus der Dunkelheit ans Licht zu kommen.....aus der Dunkelheit ans Licht.....ja.....und damit meine ich jetzt nicht die tausend Scheinwerfer hier auf dieser Bühne....ich meine das Lichtunserer Liebe.....

Dieser Liebe, die wir tief in uns tragen und die von so vielen Schmerzen und Schlägen und Enttäuschungen verschüttet worden ist.....ja.....

Darum sind wir in Wahrheit in diesem Leben.....um der besten und schönsten aller Möglichkeiten eine Chance zu geben....und um herauszufinden...wie das geht.....

Sie sind heute Abend hierhergekommen um ein Drama zu erleben.....

Fernsehen....Schöne Frauen.....Mord....und Totschlag.....ja..

Träumen sie doch ...bitte...für einen Augenblick davon wie es wäre, wenn sie jetzt und hier.....die andere Seite eines Schicksals sehen könnten.....

die Schönheit ...die Zartheit.....die Wärme einer Freundschaft...und die alles erlösende Macht einer wahren Liebe.....

erlauben sie sich bitte....für einen Augenblick.....das Echo dieses Traumes.....dann hat er die Chance.....Wirklichkeit zu werden.....ja.....das....ha....wollte irgendwie gesagt werden...Danke.....Ich möchte mich vom ganzen Herzen bedanken , dass Sie mir zugehört haben.....

Er möchte hinter den Vorhang gehen, wird aufgehalten...

„Stimme von oben“: ...Roland...?!

Roland (kommt zurück):ja?!

„Stimme von oben“:...toll.....ganz toll...echt.....du hast nur die Nummer des Spendenkontos vergessen..!!! Hahahaaaa.....hahaaa.....

Roland antwortet nicht....blickt ruhig zu Boden.....dann lächelt er kurz.....und geht durch den Vorhang ab...– Blackout

„Stimme von oben“: So alle bereit?.. Ton besetzen! .. Licht besetzen! Die Show beginnt in 5 4 3 2 1!

Der Vorhang öffnet sich. – „Dancing Queen“ erklingt. Roland steht mit den Showgirls auf der Showtreppe und kommt nach vorne an die Rampe – er breitet die Arme aus und strahlt...(Langer und lauter Applaus)

Roland: Ja, da ist es wieder soweit! Wollkommen meine Damen und Herren zum 7. Finale von „Showtime“, in Deutschland, Schweiz und Österreich. Ich bin ihr Begleiter durch diesen Abend: Ich bin der: „Showmaster Roland!!!!“ (*Musik und Applaus faden aus*) Danke, Danke, Danke... kann es sein, dass ich das schon etwas lauter gehört habe?! Versuchen wir es noch einmal gemeinsam!

Er applaudiert...zum Publikum...Applaus wird eingespielt

Roland: ...Heute Abend wird es mit hundertprozentiger Sicherheit nur eine Siegerin geben... Auch wenn mir die Leitung unserer Sendung einen geheimnisvollen Satz für sie mitgegeben hat: „Der Sinn des Abends ist das Unerwartete...“...haha... Was immer auch damit gemeint sein soll...Ich werde mir so wie immer erlauben diesen Abend auf meine Weise zu „gestalten“...und mit diesem Satz möchte ich mich auch bei Ihnen dafür bedanken, dass sie mich zum Moderator des Jahres gewählt haben... Ja.....(*Stille. Showgirls gehen ab*) An der Stelle war dann normalerweise ein Applaus gedacht – aber... das wäre vielleicht etwas zu unerwartet...hahahaha...

...Roland ist verblüfft, nimmt es fragend entgegen ...und steckt es ein

Roland: Heute Abend haben wir mit Sicherheit eine weibliche Siegerin...weil...nur... weil wir nur noch 2 Finalistinnen im Wettbewerb haben...und...das ist offenbar eine Verbeugung des Schicksals vor der...Frauenquote (*Ein Showgirl bringt ein Kuvert*) ...haha...Ja...Das sollte ein Scherz sein...na gut...Kommen wir zu unserer ersten Kandidatin –

„Stimme von Oben“: Du solltest zuerst das Kuvert öffnen...

Roland (irritiert): Ähm...Ja...das (*er fasst sich ans Ohr...*)...ha...eigentlich sollte ich diese Stimme aus dem Jenseits nur in meinem Ohr hören...aber...da ist jetzt scheinbar etwas mit der Technik –

„Stimme von Oben“: Nein, nein... es ist alles okay...deine Sendung steht unter dem Motto: „Der Sinn ist das Unerwartete“... das solltest du nicht vergessen, Roland... Und die Menschen wollen einmal erleben, wie das Innerste unseres Erfolges aussieht...also...öffne das Kuvert!

Roland kämpft mit plötzlicher Ernsthaftigkeit, dann fasst er sich...

Roland:...Und nun... (*er öffnet das Kuvert*)...wird vielleicht jetzt schon die Siegerin verraten?! Haha... (*er liest*) Oh! Das ist in der Tat unerwartet... Es gibt heute Abend auch noch einen dritten Kandidaten und er wird „zu gegebener Zeit um ihre Stimme

werben“... Donnerwetter...was für ein Einfall! Applaus, für meine Sendeleitung!
(Applaus)!

Roland: So...genug Kindergarten (*„Winner takes at all“ erklingt leise*) – Sie hat sich durch all die letzten Sendungen gesungen, als ginge es um ihr Leben...und das ist gar nicht so weit von der Wahrheit entfernt. Sie tritt heute nicht nur für sich an – sondern als allein erziehende Mutter auch – und vor allem – für ihren Sohn Johannes, der jetzt zu Hause sitzt und mit uns mitfiebert, wenn seine bildschöne Mama für uns ihr Siegerlied des Halbfinals interpretieren wird. „Rosanna“ mit „The Winner takes at all“!!!

Die Musik wird lauter – Rosanna singt an der Rampe...

Rosanna: I don't wanna talk

About things we've gone through

Though it's hurting me

Now it's history

I've played all my cards

And that's what you've done too

Nothing more to say

No more ace to play

The winner takes it all

The loser's standing small

Beside the victory

That's her destiny

I was in your arms

Thinking I belonged there

I figured it made sense

Building me a fence

Building me a home (*Manfred schleicht sich auf die Bühne*)

Thinking I'd be strong there

But I was a fool

Playing by the rules

| | |
|--|--|
| <p>Rosanna: The gods may throw a dice Their minds as cold as ice And someone way down here Was machst du hier!!!? Loses someone dear Das ist mein Lied!</p> | <p>Manfred: <i>throw a dice</i> <i>cold as ice</i> <i>way down here</i> <i>someone dear</i></p> |
|--|--|

Rosanna: Aus jetzt! (*Musik er stirbt*) Das ist mein Auftritt!

Manfred: Sie haben gesagt, ich soll mit dir singen!

Rosanna: Hau ab! Verschwinde!

„**Stimme von Oben**“: Hilf uns weiter, Roland! „Gestalte“!!

Roland: (*fasst sich*) Aber gerne! Meine Damen und Herren – „The Winner Takes At All!“ – Die Zusatzfrage erübrigt sich! Das ist Manfred – der Vater von Rosannas Sohn... also hat er den Zauber dieser umwerfenden Frau zumindest einmal schon erlebt!

Rosanna: Was?!

Manfred (*lacht*): Kann man laut sagen!!!

Roland: Aber dass er die Frage nach einer Fortsetzung stellt – versteht wohl jeder hier im Saal!!!

Rosanna: Das ist mein Auftritt

Roland: Jetzt war es euer Auftritt!!! Applaus meine Damen und Herren!!! Rosanna und Manfred!!!

Vom Jubel der eingespielt wird überwältigt bewegen sich Manfred...und dann auch Rosanna...sie lächelt Manfred sogar an!!

„**Stimme von Oben**“: Seid ihr bereit für das Unerwartete?

Ein Showgirl bringt ein Kuvert...Roland liest und lächelt

Roland: Aber immer doch!

Rosanna: ...Ah...Ja...Okay?!

Roland: Das Publikum liebt euch... und wir alle fragen uns: Was wird eure Überraschung sein?!...

Roland: Okay... das wird ja noch eine richtige Schnitzeljagd heute Abend...Eure Aufgabe besteht darin völlig unvorbereitet ein Duett zu singen...Noten lesen könnt ihr...?!

Manfred: Aber sicher doch! *(er strahlt)*

Rosanna: Ja...geht so...

Roland: Kurz noch eine Frage...Manfred!? Gibt es irgendetwas, das du Rosanna niemals verzeihen könntest...?

Manfred: Ooh!! *(er lacht verlegen, Rosanna starrt Roland an...)*

Roland: Wir haben die besten Redakteure mit den besten Informationen...also denk in aller Ruhe nach...was gibt es...das dich...das du ihr...nie...verzeihen könntest?!

Pause...Stille...

Manfred: Wenn sie vor dem entscheidenden Elfmeter bei der WM den Kanal wechselt zu „Reich und Schön“ *(er lacht selbstzufrieden, Rosanna schüttelt lachend den Kopf)*

Roland: Das ist die Antwort, die wir alle von einem Profi erwartet haben...Ein Riesenapplaus für unseren neuen Star *(Applaus)* am Showhimmel!! Manfred! Und jetzt eines der größten Liebesduette der deutschen Sprache...“Und immer, immer wieder geht die Sonne auf“ *(Musik erklingt)* ...gesungen von Manfred und Rosanna!!!

Rosanna und Manfred stehen auf der Showtreppe. Rosanna und Manfred beginnen zaghaft...

Manfred:

Wenn ein Traum

irgendein Traum sich nicht erfüllt

wenn die Liebe zu Ende geht

wenn selbst die Hoffnung nicht mehr besteht

nur Einsamkeit

Wenn ein Blatt

Rosanna:

irgendein Blatt vom Baume fällt

weil der Herbstwind es so bestimmt

wenn das Schicksal uns etwas nimmt
vertrau der Zeit

(Die beiden entscheiden vereint zu singen und geben ihr Bestes. Roland singt mit)

unisono:

Denn immer immer wieder geht die Sonne auf
und wieder bringt ein Tag für uns ein Licht
ja immer immer wieder geht die Sonne auf
denn Dunkelheit für immer gibt es nicht
die gibt es nicht
die gibt es nicht

(2 Showgirls treten auf – Ballett)

Manfred: Hör ich ein Lied

Rosanna: irgendein Lied,

Rosanna: das wir gekannt

Manfred: denk ich noch immer,

Rosanna: wie schön es war

Manfred: wir waren glücklich,

Rosanna: wird mir dann klar

Manfred: denn du warst hier.

Manfred: und wenn Dir

Rosanna: irgendein Mensch von mir erzählt

Manfred: ich hätt vergessen,

Rosanna: dann denk daran

unisono:

ich glaub an morgen, denn irgendwann
stehst Du vor mir *(Manfred lässt das Notenblatt fallen)*

Denn immer immer wieder geht die Sonne auf

und wieder bringt ein Tag für uns ein Licht
ja immer immer wieder geht die Sonne auf
denn Dunkelheit für immer gibt es nicht

die gibt es nicht

die gibt es nicht

Denn immer immer wieder geht die Sonne auf

und wieder bringt ein Tag für uns ein Licht

ja immer immer wieder geht die Sonne auf

denn Dunkelheit für immer gibt es nicht

die gibt es nicht

die gibt es nicht

am Ende des Liedes sehen sie einander zögernd an...und fallen einander in die Arme

Manfred: Meine Damen und Herren: Rosanna!!! Die Mutter meines Sohnes!!! Und die Frau in meinem Herzen!!! Rosanna...

Rosanna kann nicht anders...sie weint und fällt Manfred um den Hals...

„Stimme von Oben“: Und Ab!

Roland: Danke, danke, danke...

Roland: Danke für ihre Zustimmung zu Rosanna und Manfred... Wir kennen nicht die Geschichte, aber eines ist sicher... wenn's jemals dunkle Wolken gegeben haben sollte...dann hat dieses Lied und ihr Applaus die Sonne wieder in ihr Leben gebracht!!!... (*„Only Time“ von Enya wird eingespielt*)

Die Bühne verdunkelt sich. Roland bleibt auf der Bühnenmitte stehen...macht eine professionelle Pause...blickt ins Publikum

Roland: Ja...ein Moment der Stille...den braucht es...immer wieder im Leben... und...auch an einem Abend wie heute...und vor allem nach so einem ersten Höhepunkt...gibt es noch Steigerungen?...Kann es noch Steigerungen geben...nach diesem...nach dieser...nach diesem Liebesbeweis?!...Vielleicht ist es gar nicht möglich und nötig in diesen Worten zu denken, wenn ich ihnen jetzt unsere zweite Finalistin ankündige... Sie ist eine junge Frau...die die Stille in ihrem Herzen zum Thema ihres Lebens gemacht hat...und uns mit ihrer Kunst daran teilhaben lässt... Ich möchte Ihnen sagen, dass sie von einem jungen Mann in unsere Sendung gebracht worden ist...der ihr Herz wie kein zweiter kennt und der es auf sich

genommen hat – für sie – für die Frau seines Lebens an uns heranzutreten und ihr diese Chance zu ermöglichen ...Sie selbst ist von einem Wesen, dass von sich aus...niemals in das Rampenlicht -... aber für diesen Fall hatte sie ihren Schutzengel...Meine Damen und Herren...begrüßen sie mit mir – den „Engel der Casting Show“ : „Madeleine!!!“ (*Madeleine tritt durch den Vorhang auf Musik wird lauter, er führt Madeleine nach vorne.*)

Applaus wird eingespielt. Musik fadet aus... Auf ihrem Weg wird die Bühne wieder hell!

Madeleine: Guten Abend...

Roland: Guten Abend Madeleine...wie geht' dir...?

Madeleine: Gut –danke...

Roland: Aufgeregt...vor dem großen Moment...?

Madeleine: Ja...ein wenig...aber...ja...

Roland: Aber?!

Madeleine: Es kommt so, wie es kommen soll...

Ein Showgirl bringt Roland ein Kuvert...

Roland (liest): Ja...das denke ich auch jedes Mal, wenn der Postmann kommt...haha...an unserem Botendienst kann sich DHL ein Beispiel nehmen – ein Applaus für unseren Postfrau (*Applaus*) Elisabeth!!!

Das Showgirl verbeugt sich...geht ab. Roland öffnet es mit seufzenden Blick zum Publikum

Roland (liest): Madeleine...

Madeleine: Ja...

Roland: Es gibt einen Mann in ihrem Leben...

Madeleine: Nein!

Roland: (*lacht*)...Oh doch... er hat sie hierher gebracht und langsam –

Madeleine: Oh...ach so...ja...doch!

Roland: ...und langsam beginne ich an dem Konzept, das wir heute immer wieder durch die Sendeleitung neu erleben, Gefallen zu finden...ein Applaus für...die

„Stimme von Oben“: Applaus!

Applaus wird eingespielt

„**Stimme von Oben**“: Danke, danke...wir überziehen!

Roland: Ein Privileg aller großen...Sendungen!

„**Stimme von Oben**“: 1:0! (*er lacht*)

Roland: You're very welcome!...Madeleine!

Madeleine: Ja...

Roland: Weißt du noch wie du deine erste Sendung gewonnen hast...? Mit Kleist?!

Madeleine: Oh Gott!...Ja (*sie lacht scheu...*)

Roland: Kannst du uns diesen Moment noch einmal schenken, für diejenigen, die damals im Biergarten waren, anstatt bei uns!!

Madeleine: Oh Gott...bitte...

Roland: Wir bitten dich!

Applaus

Madeleine: (*seufzt lieblich, geht auf die Knie...streckt ihre Hände aus...*) „Mein hoher Herr... Mein hoher (*ihre Stimme wird von Applaus übertönt*)“

Roland: So weit-so gut... (*er liest von seinem Blatt...*)

Madeleine: Na ja...ich –

Roland: Und heute...bist du bereit für den Sieg?!

Madeleine: Ich möchte dieses Wort nicht verwenden...ich...Rosanna Frohwein ist so eine phantastische Künstlerin...und...ich glaube...man kann uns nicht vergleichen...und ich glaube auch nicht daran, dass ein Wettkampf unter...unter Künstlern möglich ist...und...daher möchte ich es noch einmal wiederholen, was ich hier auch schon in der ersten Sendung gesagt habe...wenn ich...gewinnen – also... wenn ich...

Roland: (*lächelt*) Die Siegerin sein sollte...! Ja?!!

Madeleine: Dann würde ich den Preis mit Rosanna teilen...ja!

Roland: Meine Damen und Herren!! Der Engel der Castingshow!!! (*Applaus*)

Madeleine

Madeleine: Danke...(i) (*sie lächelt scheu*)

Roland: Aber nun zu einer Frage, die für dich vielleicht unerwartet kommt!

Madeleine: Ja...

Roland: So wie wir dich kennengelernt haben...glaube ich...dass dir Worte wie „Güte“... „Versöhnung“ und vor allem „Verzeihung“...viel bedeuten?...

Madeleine: Oh...Ja...das tun sie...

Roland: Es gab da einen jungen Mann in deinem Leben...

Madeleine: Ja?

Roland: Er hat mit seinem Einsatz für dich dafür gesorgt...dass du heute Abend die Möglichkeit hast...Rosanna 500.000 in Gold zu schenken...!

Madeleine: *(lacht)*...Ja...das...Ja!

Roland: Hast du ihn seit eurem letzten Treffen in der „Grotta Azzurra“ jemals wiedergesehen...?

Madeleine:...ich...ich...Nein!

Roland: Ist das nicht sehr hart!?

Madeleine: Ich weiß nicht...*(„O sole mio“ erklingt)*

Roland: Könntest du dir vorstellen...diesem jungen Mann...deine Verzeihung zu schenken?

Madeleine:...Ach...er hat...die Verzeihung...Ja! Ja!!

Roland: Dann hast du jetzt die Chance dazu...

Madeleine: Was?!

Roland: Meine Damen und Herren, unser Pizza-Bäcker: Giovanni...*(Musik wird lauter)*

Es wird dunkel...Spotlight auf einen Schlitz im roten Vorhang...Giovanni tritt im blau-weiß gestreiften T-Shirt venezianischer Gondoliere auf.....mit einer Rose in der Hand, Strohhut, rotem Tuch um den Hals ...er singt herzerreißend...kommt nah an Madeleine heran...

Giovanni: *(singt)*

Che bella cosa na jurnata 'e sole,

(1 Showgirl bringt Taschentücher-Box auf die Bühne)

N'aria serena doppo na tempesta!

Pe' ll'aria fresca pare già na festa...Che bella cosa na jurnata 'e sole.

Ma n'atu sole Cchiù bello, oje ne'.

O sole mio Sta 'nfronte a te!

O sole O sole mio

Sta 'nfronte a te! Sta 'nfronte a te! (*kniend vor Madeleine*)

Applaus

Giovanni: Madeleine...du bist die große Liebe meines Lebens...und ich weiß, dass ich dir einmal sehr wehgetan habe...vor all diesen Menschen heute Abend will ich dich um Verzeihung bitten!... Sag mir – Amore mio...gibt es in dir die Möglichkeit mein Herz wieder zu kleben...ich bitte dich auf meinen Knien...

Madeleine: (*schüttelt sich*)... ich...

Roland: Keine Angst...

Giovanni: Bitte...Bitte mein Engel...

Madeline: Ich...Ich verzeihe dir!

Applaus...Giovanni rutscht auf Knien näher...küsst ihre Hände, reicht ihr die Rose...

Giovanni: Grazie!...Und...wenn du mir die Hoffnung jetzt wieder geschenkt hast: will ich dich vor allen fragen: Vor allen Menschen...den Senderleuten und Herr Roland und vor Gott: Madeleine, willst du meine Frau werden? Für immer?!

Plötzlich erklingt kurz „O sole mio“

Madeleine: ...Ja...ich will... (*sie weint*)

Applaus

Roland: Was für ein Augenblick...ich bin...so sieht die Liebe aus...meine Damen und Herren...so „unerwartet“ wie...ein „Schneefall in der Wüste“...Nun gut... Madeleine...so schwer es mir auch fällt...der Wettbewerb geht weiter...was willst du uns heute...mit diesem Moment eben im Rücken...als Vortrag schenken?

Madeleine: (*wischt sich die Tränen weg, steht weg...Giovanni hält ihre Hand fest, steht neben ihr...*) Ich singe aus der Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart: „Bei Männern welche Liebe fühlen...“

Roland: Das ist in der Tat überraschend...ähm...ist das nicht ein Duett?!

Madeleine: Ich hab es für eine Stimme umgeschrieben.

Roland: Dein Partner steht neben dir – (*1 Showgirl bringt Giovanni eine Gitarre*)

Bitte!

Roland: Meine Damen und Herren...Wolfgang Amadeus Mozart...

Madeleine:

Bei Männern, welche Liebe fühlen,
Fehlt auch ein gutes Herze nicht.

Giovanni:

Die süßen Triebe mitzufühlen,
Ist dann der Weiber erste Pflicht.

(M&G) unisono:

Wir wollen uns der Liebe freun,
Wir leben durch die Lieb' allein.
lalala, die Lieb allein.

Madeleine:

Die Lieb' versüßet jede Plage,
Ihr opfert jede Kreatur.

Giovanni:

Sie würzet unsre Lebenstage,
Sie wirkt im Kreise der Natur.

Unisono:

Ihr hoher Zweck zeigt deutlich an,
Nichts Edlers sei,
als Weib und Mann
Nichts Edlers sei,
als Weib und Mann

Madeleine bricht weinend ab...Giovanni umarmt sie...ein Showgirl führt die beiden ab.

Roland: Danke, danke Elisabeth! Meine Damen und Herren ...da gehen sie hin... bitte haben sie Verständnis meine Damen und Herren...der Abend hier ist live...und wenn das Herz spricht...versagt schon mal die Stimme...

Roland: Ja... was hat die Sendeleitung für unser Quartett der vereinten Herzen vorbereitet...?!

Richtig...ein Quartett... Die 4 erhalten eben jetzt die Noten und werden es in wenigen Minuten für sie... auf dieser Bühne darbieten... Was für ein Einfall...ganz, ganz großes Showbusiness...Gratuliere! Ja...und nun meine Damen und Herren...

... zur Überraschung des heutigen Abends (*Showgirl bringt ein Kuvert*).....Danke, danke Elisabeth (*liest*). Ich bin eben jetzt darüber informiert worden, dass wir noch einen Kandidaten ...aus dem Hut zaubern...(er klingt zynisch...) um sie zu „überraschen“ Ja...okay...Die Begründung der Sendeleitung lautet: (*Er liest von seinem Zettel ab...*) „Es ist uns ein Anliegen in dieser Sendung auch denjenigen eine Plattform zu geben, die niemals ins Rampenlicht drängen würden...den stillen, tapferen Helfern im Hintergrund...denjenigen, die oft übersehen werden...die älter sind...die leise sind...und die doch unsere Welt am Laufen halten... Meine Damen und Herren...begrüßen sie einen langjährigen Helfer (*Applaus*) an dieser Bühne... begrüßen sie mit mir: Johannes!

Der Bühnenarbeiter kommt mit seinem Eimer und Lappen...er stellt sich unsicher in die Bühnenmitte...Roland geht zu ihm

Roland: Guten Abend...Martin

Johannes: Guten Abend...Herr Roland...

Roland: ...Ja...Sind sie sicher, dass sie wissen...was sie hier tun sollen...?

Johannes: Ich soll ein Lied singen...

Roland: Hm...hat man sie...gezwungen...oder...sind sie freiwillig hier?

Johannes: Die haben nach meinem Lieblingslied gefragt...und da hab ich es ihnen vorgesungen...und jetzt...soll ich nochmal...

Roland: Und was...wird es sein...?

Johannes: Ein Andenken an meinen Großvater...der war im Krieg...und der hat es mir immer vorgesungen...es heißt...“Mein Freund Jonny“

Roland:...Okay...Okay...Bitte Martin...

Stille, Roland setzt sich auf den Barhocker

Johannes:...Ja...Ja...kommt da jetzt...Musik...?...

„**Stimme von oben**“: Die Musik ist unterwegs!

Musik erklingt

Johannes: ...Ah ja

...er konzentriert sich und singt mit große, Einfühlungsvermögen „Mein Freund Jonny“...

Johannes:

Goodbye Johnny, goodbye Johnny schön war`s mit uns zwei`n.

Aber leider, aber leider

kann`s nicht immer so sein.

Goodbye Johnny, goodbye Johnny

mach`s mir nicht so schwer.

Ich muss weiter. Immer weiter.

Meinem Glück hinterher.

(erzählerisch, energisch und zügig):

Mein Freund Johnny war ein feiner Knabe.

Er war ein Tramp und hatte kein Zuhause.

Und bei Rocktown liegt er längst im Grabe

und aus seinen Knochen wachsen Blumen raus.

(mit Begeisterung)

Englands Fahne haben wir getragen

und mein Johnny trug sie uns voran.

Eine Bombe fiel - und nahm zum Ziel

- ganze 25 Mann.

Die Bombe machte "bumm" (*Zäsur*) - da fiel mein Johnny um.

Cheerio - cheerio – cheerio

(singend; langsam)

Goodbye Johnny, goodbye Johnny schön war`s mit uns zwei`n.

Aber leider, aber leider

kann`s nicht immer so sein.

Goodbye Johnny, goodbye Johnny

mach`s mir nicht so schwer.

Ich muss weiter. Immer weiter.

Meinem Glück hinterher.

(Ende Musik)

Bricht mir auch heut` das Herz entzwei.

In hundert Jahren - Johnny -

ist doch alles vorbei.

Johnny!!! - Johnny *(bricht laut aus ihm heraus, um die Tränen zu unterdrücken)*

(weiter singend)

Goodbye Johnny, goodbye Johnny

warst mein bester Freund.

Eines Tages - eines Tages - *(gesprochen)*

mag`s im Himmel sein *(schreiend)*

–mag`s beim Teufel sein – *(schreiend)*

sind wir wieder vereint. *(bricht in Tränen aus und kann nicht weiter singen)*

...Roland geht an die Rampe...blickt zur Regie...

Roland: ...Und nach der Werbung melden wir uns wieder, meine Damen und Herren!

Ein Showgirl tritt auf und führt Johannes ab.

Roland: Bist du zufrieden?!

„**Stimme von Oben**“: Ich bin mehr als zufrieden, Roland!...

Roland: In welchen Kategorien fällt dieser...“Beitrag“...?! Welche Regeln gelten da?

„**Stimme von Oben**“: Es gibt keine Regeln...

Roland: Alles klar...alles klar...

„**Stimme von Oben**“: Jetzt kommt das Quartett...

Roland: Ich weiß schon... okay, ich bin nicht doof... ich habe meine Moderationskarten

„**Stimme von oben**“: Okay, wir gehen in die Show in 3,2,1...

Dancing Queen erklingt

Roland: Meine Damen und Herren... Bevor wir zur Entscheidung kommen, wer die Million in Gold erhält... (*Dancing Queen wird ausgefadet*) kommen wir zu unseren 4 neuen, alten, versöhnten, verlobten Liebenden. Und auch hier wird es zwei! – Donnerwetter – wie unerwartet!...Zwei! Überraschungen geben!! Achtung meine Damen und Herren.... (*Musik...der Bee Gee's „Secret Love“ wird eingeleitet*) „Secret Love“ ...!

Die 4 treten in goldenen Kostümen auf – die Mädchen Superminikurz...sie singen... „Secret Love“ vorne an der Rampe, 2 Showgirls treten auch auf . Sobald Roland von der Showtreppe geht senkt sich eine Leinwand... Ein Schriftzug wird darüber eingelegt: „Secret Love“ ...)

Alle:

When do I cry
 this breaking heart
 just hurts me more
 when we're apart
 and there are two of us
 with our secret love
 Sleep pretty baby while you wait so long
 living with a love that's not just make-believe
 lonely nights I see your candle glow
 and in my mind I trace
 together we can take away
 the time and space
 Baby when you got a secret love
 every little touch is not enough
 every little moment we're apart is pain to me
 maybe we can find some hideaway
 everybody knows but who can say
 secretly you know I'd follow anywhere to make it happen....
 There's no good bye

this breaking heart

just hurts me more

when we're apart

...Roland sieht die Diashow der Fotos, die Rosanna mit Giovanni in intimen Situationen zeigen.... Roland winkt die Musik ab.

Roland: Wo habt ihr die Bilder her!! ...Hallo...Hey...Regie!!

Wenn die Musik abbricht, bleiben die Showgirls in Pose

„**Stimme von Oben**“: Aus deiner Garderobe...du hast sie liegen lassen!...

Roland: Die waren nicht für –

„**Stimme von Oben**“: Hast du die Fotorechte?

Die 4 brechen ab ...sie sehen die Fotoshow...

Manfred: Was ist das?!

Madeleine: Giovanni!!

Giovanni: Das ist...doch nur...die...

Rosanna: Scheiße! Scheiße...was soll die Scheiße?!!

Roland: Nimm die Bilder weg!

Madeleine: Wo kommen die her?!!

Manfred: Du hast mit ihm rumgefickt! Scheiße! Du hast mit ihm rumgefickt!! Ich wusste es!!

Rosanna: Das war in der Zeit...in der – Scheiße...ich kann dir das erklären...

Roland: Jetzt schaltet das doch endlich ab!

„**Stimme von Oben**“: Sag schon mal die Siegerwertung an...wir haben die endgültigen Zahlen...

Rosanna: Scheiße!

Manfred: Wann hast du mit ihm rumgefickt! Du Schlampe– (*er scheuert ihr eine – Giovanni geht dazwischen*)

Giovanni: Hey...Du schlägst keine Frau, Okay!!

Manfred: Leck mich, du Kanakenarsch!

Madeleine: Giovanni, hör auf! (*sie weint...*)

Rosanna: Nicht...nein...!! (*langer lauter Schrei*)

Ein Handgemenge entfacht...

Roland: (*öffnet ein Kuvert...er liest:*) Meine Damen und Herren, die Verantwortlichen der Sendung: „Showtime“ sehen es als ihre humanitäre Pflicht an, in einer wesentlichen Frage, die die Paare Rosanna und Manfred, sowie Giovanni und Madeleine betrifft, für Aufklärung zu sorgen. Wahre...Liebe...kann und soll nach Auffassung der Verantwortlichen für diese live Sendung nur auf dem Boden der Wahrheit gedeihen. (*...alle Beteiligten hören keuchend auf Roland...*) Im Zuge eines freiwilligen Bluttestes, dem alle 4 Teilnehmer zugestimmt haben und der laut medizinischem Protokoll: Seite 74 des Vertrags Absatz 7 Punkt 17 nicht nur die Abwesenheit von HIV Infizierungen bestätigen sollte, sondern auch andere Analysen rechtfertigt –

Manfred: Was?!!

Roland: Hat ein Vaterschaftstest ergeben, dass der leibliche Erzeuger von Rosanna Frohwein's Sohn Johannes – mit 99,9 %iger Wahrscheinlichkeit –

Manfred: Was?!!

Roland: Giovanni Battista ist!!!...

Manfred: Was?!

Giovanni: Was?!! Was für ein Test...welche Prozent?! Nein!! Nein!! No!!!! Das kann nicht sein! Das kann nicht sein!!!

Rosanna: Das kann nicht sein! Das kann nicht sein!!!

Madeleine bricht weinend zusammen, lehnt an einer Wand. Rosanna sinkt zum Boden...Giovanni wird von Manfred angesprungen...und rennt von der Bühne... Johannes ist auch auf die Bühne...still steht er da...

Trommelwirbel

Roland: Meine Damen und Herren, vor 8 Monaten hat es begonnen, 14 000 Bewerbungen haben wir erhalten, aus ganz Deutschland. 140 von diesen Talenten haben wir ausgesucht. 12 von ihnen haben es in unserer Themenshow geschafft und von diesem Dutzend haben 2 den Sprung ins heutige Finale bestanden – Elisabeth bitte das Gold! 1 Million in Gold... Wer wird gewinnen? Rosanna – die allein erziehende Mutter, die wie eine Löwin für ihren Jungen kämpft. Madeleine, deren Herz über ihrem eigenen Vorteil steht. In wenigen Sekunden (*Herzschlag wird eingespielt*) werden wir es wissen, wird es eine dieser beiden Frauen oder nimmt

unsere Show die gewünschte unerwartete Richtungsänderung unseres Showbusiness...

Roland: Der Sieg...und damit...1 Million...in...Gold!!!...bei ...Showtime ...geht... an...(21, 22 *Trommelschlag, Goldflitter schwirrt herab;*) Giovanni Ballista für seine Interpretation von „O sole Mio!!!“

Applaus... "Secret Love" dröhnt los...Roland geht an die Rampe ... Der Vorgang schließt sich.

Roland: Ja das war wieder einmal... „Showtime“...tolle Kandidaten...tolle Sendeleitung! Und vor allem: Ein tolles Publikum...wir sehen uns wieder im nächsten Jahr...Bewerbungen an die bekannte Adresse: „Gute Nacht!“

Der Vorhang schließt sich...Ein Spotlight fällt auf den Schlitz... Stille...Roland tritt heran...wischt sich den Flitter ab...Der Abendregisseur tritt auf

Variante 1

Roland: ...Ein Bier...in der Kantine?!

„**Stimme von Oben**“: Von mir aus auch zwei!

Roland: ...na dann – bis gleich! Ähm...

„**Stimme von Oben**“: Ja?!

Roland: Quote?!

„**Stimme von Oben**“: Plus 7 Prozent...

Roland: Na also – geht doch!

Roland schnippt zwei Mal mit den Fingern, das Licht bleibt.

„**Stimme von oben**“: Ach, Roland!

Der Regisseur schnippt einmal – Blackout...

Ende